Lütjenburger GILDEZEITUNG 2003

Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719

Bürgervogelschießen vom 9. - 11. Juni 2003 auf dem Festplatz am Vogelberg

Grußwort der Stadt Lütjenburg

Der Bürgervorsteher und die Bürgermeisterin der Stadt Lütjenburg grüßen die Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719 und freuen sich mit Ihnen, dass in diesem Jahr seit nunmehr bald 300 Jahren das alljährliche Gildefest hier gefeiert werden kann.

Herzlich willkommen geheißen werden auch alle Gäste in der wohl schönsten Stadt im Kreis Plön, die das traditionelle Bürgervogelschießen am 2. Pfingstfeiertag begleiten. Den schießenden Gildebrüdern wünschen wir im Namen der Stadt „Gut Schuss" mit einer hohen Trefferquote. Wir sind sicher, dass auch in diesem Jahr wieder ein angemessener und würdiger Nachfolger die königliche Herrschaft als Majestät der Gilde für ein Jahr antreten wird.

Möge die Gilde – wie in den vergangenen 284 Jahren – an langjährigen Traditionen festhalten, um ein Stück Geschichte für die Stadt lebendig und begreifbar zu erhalten. So bleiben die bewährten Bräuche im Sinne einer sich weiterentwickelnden Stadtgeschichte bestehen. Ermöglicht wird auf diese Weise die Chance für einen Blick zurück in die wechselvolle Vergangenheit der Stadt Lütjenburg – nicht ohne die Gegenwart oder gar die Zukunft aus den Augen zu verlieren.

Denen, die zum Gelingen des Gildefestes beitragen, wünschen wir im Jahr 2003 das allergrößte Vergnügen, ein herrliches Wetter und was sonst noch so zu einem unvergesslichen Fest gehört.

Volker Zillmann
Bürgervorsteher

Silke Lorenz
Bürgermeisterin

Grußwort zum Gildefest 2003

Liebe Lütjenburgerinnen und liebe Lütjenburger, liebe Gäste !

*zum erstenmal seit Gilde-Gedenken hat Lütjenburg eine Bürgermeisterin, also eine Frau, als Regentin unserer Stadt. Sie selbst ist sich dieser Neuerung sehr wohl bewusst; wie sagte sie doch auf dem Neujahrsempfang dieses Jahres? "Ich bin gespannt, wie die männerdominierte Gilde damit fertig wird." **Wir auch!***

Es gibt einige Hinweise, dass alles so bleibt, wie es war. Wir beginnen das Bürgervogelschießen mit einem plattdeutschen Gottesdienst am Pfingstmontag um 9.30 Uhr in unserer Kirche und richten den Vogel am Nachmittag, ausgehend ab 15.30 Uhr vom Marktplatz, endend in der Tannenschlucht. Zu beiden Veranstaltungen sind Sie, liebe Einwohner und Gäste, herzlich willkommen.

Am Pfingstdienstag treten wir um 8 Uhr vor dem altehrwürdigen Färberhaus an, holen die Honoratioren von Stadt und Kreis im Rathaus ab, marschieren den kurzen Weg zur Majestät und machen uns - nach dortiger Stärkung - auf zu einem langen Ummarsch durch die Stadt, wobei wir am Ehrenmal am Bismarckturm einen Kranz niederlegen, den Senioren des DRK-Altenheimes ein Ständchen bringen, am Gildenplatz einen „Technischen Halt" einlegen und unseren Nachwuchs in der Grundschule besuchen.

Und das alles, obwohl wir eine Frau als Bürgermeisterin haben!

Am Nachmittag schießen wir auf den Vogel, und am Abend werden wir wissen, wer die neue Majestät der Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719 ist.

Die Hinweise verdichten sich also, dass alles beim alten bleibt.

Wir bitten Sie, liebe Lütjenburgerinnen und Lütjenburger: Schmücken Sie unsere Stadt, wie Sie dies immer getan haben, nehmen Sie teil an unserem Fest und besuchen sie uns in der Tannenschlucht!

Hans-Ulrich Strehlow
Gildeoberst

Thomas Stieglitz

Träger des „Otto-Maack-Gedächtnis-Pokals" 2002/03

Gildebruder Thomas Stieglitz wurde am 20. April 1953 als einziges Kind des Steinmetz Ludwig Stieglitz und seiner Ehefrau Ingeborg geb. Fänger in Lütjenburg geboren. Er besuchte hier ab 1960 bis 1964 die Grundschule und danach das Gymnasium, wo er 1971 mit der mittleren Reife die schulische Ausbildung abschloss.
1972 begann seine Zeit bei der Bundeswehr, wo er in Hilden bei Düsseldorf zum Militärmusiker ausgebildet wurde. Bis 1975 war Thomas Stieglitz dann Musiker im Heeresmusikcorps 6 in Hamburg. Nach seinem Wehrdiest begann er 1976 eine verkürzte Lehre als Steinmetz bei der Fa. Puls in Kiel, die er 1978 mit der Gesellenprüfung erfolgreich beendete. Nach 2jähriger Gesellenzeit besuchte er in Königslutter die Meisterschule, wo er noch im gleichen Jahr seine Prüfung als Steinmetzmeister ablegte. Seit dieser Zeit führt er den väterlichen Betrieb in Lütjenburg.
1986 heiratete er seine Frau Brigitte und in diesem Jahr wurde seine Tochter Sonja geboren.
Bereits mit 19 Jahren nahm Thomas Stieglitz am Gildeleben teil, konnte aber nicht eintreten, weil er noch nicht volljährig war. Aber 1973 ist er dann, 20jährig, in die Gilde aufgenommen worden und ist damit 30 Jahre Mitglied in der Gilde. Ab 1975 bekleidete er die Ämter des Schellenbaum- und Fahnenbegleiters. Seit 1989 ist Gildebruder Thomas Stieglitz Achtenmitglied. Auf Grund seiner musikalischen Kenntnisse organisiert er seit 1992 die Gildekapelle. Bei der Gestaltung des „Keltischen Baumkreises" zeichnete er sich durch das Anbringen der Königsplaketten auf den Feldsteinen aus.
Sein Hobby ist ausschließlich die Blasmusik. Hier ist er im ganzen Land tätig, von Burg a. F. bis in die Nähe von Husum, von Malchow in Mecklenburg bis nach Niedersachsen.
Gildebruder Thomas Stieglitz hat sich durch sein jahrelanges Engagement bei der Organisation der Gildekapelle und eigenem Einsatz als Musiker für die Gildeveranstaltungen sowie durch die Mitgestaltung des „Keltischen Baumkreises" um die Gilde verdient gemacht. Aus diesem Grund wurde ihm beim festlichen Gildekommers 2002, durch einstimmigen Beschluss des engeren Vorstandes, der Otto-Maack-Gedächtnis-Pokal überreicht.

Unsere Majestät

„Gerd de Peerfründ"

Gerd Timmann wurde als der jüngere von zwei Brüdern am 14.12.1944 in Neidenburg/Ostpreußen geboren. Der Vater ist als Berufssoldat im Krieg gefallen. Die Mutter flüchtete mit ihren zwei Söhnen im Winter 1944/45 nach Lütjenburg, wo sie fortan in der Mühlenstraße 14 wohnten.
Gerd verbrachte seine frühe Jugend zum Großteil auf dem nahe gelegenen Gut Helmstorf, wo er seine Liebe im Umgang mit den Pferden ausleben konnte. Zu dieser Zeit hat ihn der bekannte Springreiter Magnus von Buchwaldt häufig auch zu Turnieren im In- u. Ausland mitgenommen.
Nach seinem Schulabschluss 1960 trat Gerd in die Beamtenlaufbahn bei der Post in Lütjenburg ein.
Seit 1955 war Gerd Mitglied in der Schützenabteilung des TSV Lütjenburg. In dieser Zeit wurde ihm die Ehre des Jungschützenkönigs und des Schützenkönigs zuteil. Bei der Ausübung dieser Sportart lernte er dann auch seine Ilse kennen, die er am 10. Juni 1966 heiratete. Zum gleichen Zeitpunkt trat er in die Tischlerlehre bei seinem Schwiegervater Fritz Struck ein (dieser war langjähriger Oberschießwart und Vogelbauer für die Gilde gewesen). 1967 wurde dann die einzige Tochter Kirsten geboren, die heute mit ihrem Mann in Kaköhl lebt.
1970 bekundete er seinen Eintritt in die Lütjenburger Schützen-Totengilde v. 1719. Zum späteren Zeitpunkt seiner Zugehörigkeit wurde Gerd zum Schießwart gewählt.
1974 erhielt Gerd die Auszeichnung zum fachgeprüften Bestatter, um nach dem Tod seines Schwiegervaters, das sich damals schon seit über 100 Jahren im Familienbesitz befindliche Beerdigungsunternehmen, mit seiner Frau Ilse weiterführen zu können. 1994 verlor Gerd seine Ilse nach einer schweren Krankheit. Fortan führte er seinen Betrieb allein in alter Familientradition weiter.
1995 lernte Gerd seine jetzige Lebensgefährtin Christl Eickhoff kennen, die wegen ihres, im Urlaub, in Kiel verstorbenen Ehemannes seine Bestatterdienste zwecks Überführung nach München in Anspruch nehmen musste. Bürokratisches Durcheinander zwischen Bayern u. Schleswig Holstein ließ die beiden nicht mehr aus dem Kontakt kommen, was letztlich dann 1999 den Umzug Christls von München nach Lütjenburg zur Folge hatte. Seither unterstützt sie ihren Gerd in seinem Betrieb, vor allem im Bereich der Landhausmode. Im Jahr 2000 trat auch sie dann in unsere Gilde ein.

Grußwort der Redaktion

Die Redaktion der Gildezeitung wünscht allen Gildeschwestern, Gildebrüdern und auch den Einwohnern Lütjenburgs sowie unseren Gästen aus Nah und Fern ein schönes und beschauliches Bürgervogelschießen.

Möge Petrus, wie in den vergangenen Jahren ein Nachsehen haben und auch diese Festtage mit trockenem Wetter segnen. Unser Wunsch wäre eine gut beflaggte Stadt und eine gute Beteiligung aller Bürger der Stadt bei den Umzügen und eine mit Bürgern und Gästen gefüllte Tannenschlucht, die mit uns gemeinsam das Vogelschießen feiern. Wenn dann unser Gildeoberst - Hans-Ulrich Strehlow - nach dem Vogelschießen die "verdeckte Schießliste" aufschlägt, wird er mit Sicherheit eine würdige neue Majestät proklamieren können. Diesem neuen König wünschen wir ein glückliches und erfolgreiches Regierungsjahr 2003/2004. Der neue Inhaber des "Otto-Maack-Gedächtnis-Pokals" möge sich durch diese besondere Auszeichnung unserer Gilde im besonderen Maße geehrt fühlen.

Nicht nur in Lütjenburg wird Gilde gefeiert. Am 27. Januar 2003 trafen sich die Gildebrüder Andreas Tedsen und Andreas Wauter in Pristina/Kosovo, um dort eine kleine Gildefeier abzuhalten. Man beachte die Schleswig-Holstein-Fahne und die obligatorische Gildeblume!

Wir gedenken unserer Toten

Im vergangenen Gildejahr verstarben
unsere Gildeschwestern

Anna Kruse
und die Gildebrüder

Gerhard Pundt
I. Majestät 1997

Helmut Schultz
Ehrenmitglied und Träger des
Otto-Maack-Gedächtnis-Pokals 1978

Rainer Dose
Träger des
Otto-Maack-Gedächtnis-Pokals 1995

Georg-Otto Bruhns
Ehrenmitglied und
I. Majestät 1962

Eckard Kruse

Erich Tonn
Selent

Lütjenburglied

Lausche, Herz, vertrauten Klängen!
Über dir im Äther blau
Tanzen in des Sturmes Fängen.
Jubelnd Möwen silbergrau.
Enten steigen aus dem Schilfwald.
Nebel brauen Fluß und See.
Bunte Rinderherden weiden
Unverdrossen Gras und Klee.
Ruhig über Stadt und Feld
Grüßt der Bismarckturm die Welt.

am Pfingstmontag beginnt wieder unser Bürgervogelschießen.

Zeigen Sie Ihre Verbundenheit mit der Gilde
durch FLAGGENSCHMUCK während der Festtage!

FESTPROGRAMM

Bürgervogelschießen 2003

Festprogramm

MONTAG, 9. JUNI

9.30 Uhr Kirchgang (Plattdeutscher Gottesdienst)

15.30 Uhr 1. Trommelschlag – Platzkonzert – Markt (Treffpunkt der Gildebrüder)

16.00 Uhr Abmarsch vom Gildebrunnen zum Festplatz in die Tannenschlucht
Aufrichten des Vogels
Zusammenkunft im Festzelt

18.00 Uhr Rückmarsch zum Markt

DIENSTAG, 10. JUNI

5.45 Uhr 2. Trommelschlag – Weckruf –
3 Böllerschüsse von den Höhen des Vogelbergs

7.30 Uhr 3. Trommelschlag
Platzkonzert auf dem Markt (bis zum Abmarsch)
Zusammenkunft der Gildebrüder im Färberhaus
(Anzug: Gildeanzug, Zylinder,
Blume im Knopfloch, Handstock)
Ausgabe der Festplaketten sowie Karten für Essen, Getränke und Munition
Abholen des Gildeoberst durch den engeren Vorstand
Vorstandssitzung

8.00 Uhr Antreten der Gildebrüder auf dem Markt vor dem Gildebrunnen – Fahnenausmarsch, Abschreiten der Front – Schleswig-Holstein-Lied
Abmarsch: Markt – Oberstraße – Rathaus
Abholen des Bürgervorstehers und der Bürgermeisterin vom Rathaus
Anschließend: Amakermarkt – Markttwiete – Markt – Wehdenstraße

DIENSTAG, 10. JUNI

8.45 Uhr Abholen der I. und II. Majestät
Umtrunk
Fortsetzung des Festmarsches:
Wehdenstraße – Markt – Teichtorstraße – Bergstraße – Ehrenmal (Kranzniederlegung) – Bergstraße – Gieschenhagen – DRK-Altenheim (Ständchen) – Gildenplatz (technischer Halt) – Niederstraße – Plöner Straße (Grundschule) – Hindendenburgstraße – Kieler Straße – Oberstraße – Amakermarkt – Posthofstraße – Friedrich-Speck-Straße – Kieler Straße –
Einmarsch ins Soldatenheim »Uns Huus«

11.15 Uhr Festkommers
Gemeinsames Essen und Kommers für alle Gildebrüder und eingetragene Gäste
Ehrungen
Verleihung des »Otto-Maack-Gedächtnis-Wanderpokals«

14.15 Uhr Ausmarsch zum Festplatz
Kieler Straße – Oberstraße – Markt – Teichtorstraße – Pankerstraße – Hein-Lüth-Redder – Vogelberg – Tannenschlucht

14.45 Uhr Gebet: »Wir treten zum Beten«

15.00 Uhr Schießen bis zum Königsschuß – Platzkonzert
Geschossen wird mit Großkaliberbüchsen auf den Vogel

ab 16.00 Uhr Kaffeetafel und Imbiß im und am Festzelt

19.00 Uhr Fanfarenrufe
3 Böllerschüsse von den Höhen des Vogelbergs
Proklamation des neuen Schützenkönigs
Feierlicher Ausklang des Festes mit dem Choral:
»Ich bete an die Macht der Liebe«
Fahneneinmarsch

Anschließend im Festzelt gemütliches Beisammensein mit Tanz bis 24.00 Uhr

MITTWOCH, 11. JUNI

10.30 Uhr »Katerfrühstück« im Restaurant »Bismarckturm«
Ausgabe der Gewinne

ANDERS
Immobilien KG

Wir planen, bauen und verkaufen z.B. in:
Lütjenburg: Ein- und Mehrfamilienhausgrundstücke
Ostseeheilbad Hohwacht: Einfamilien- und Ferienhausgrundstücke
Schellhorn bei Preetz: Einfamilienhausgrundstücke
Desweiteren halten wir für Sie ständig Eigentums-, Miet- und seniorengerechte Wohnungen in ganz Schleswig-Holstein bereit.

RICHARD ANDERS
Bauunternehmen GmbH · Stahlbetonwerk

Wir planen, bauen und sanieren für Sie:
Einzelhäuser • Doppelhäuser • Reihenhäuser
Mehrfamilienhäuser • Landwirtschaftliche Gebäude
Industriebauten
als Rohbau, Teilausbau oder schlüsselfertig, auf Wunsch zum Festpreis, inkl. Statik und Bauantrag.

24257 Hohenfelde • Silgendahl 9 • Tel. 04385/5978-0 • Fax 04385-5978-78
www.richard-anders.de • e-mail. info@richard-anders.de

Mercedes-Benz in Lütjenburg

Mit Freude, Brief und Siegel

► Arbeit soll Spaß machen. Und Sie sollen Freude an Ihrem Auto haben. Was können wir dafür tun? Wenn Sie ein neues Fahrzeug haben wollen, beraten wir Sie gern. Hier vor Ort erhalten Sie neben unserem ständigen Angebot eine Online-Auswahl an über 5.000 Dienst- und Jahreswagen. TÜV und AU sind Standard. Leistungsvorteile sind bei Doose Kunden sehr beliebt: Express-, Hol- und Bring-Service, Ersatzfahrzeuge, City-Bike-Service, Einlagerung Ihrer Saisonausstattung u.v.m. Das Doose Qualitätsversprechen ist wie Mercedes-Benz. So, wie es sich gehört. Und unsere Kunden sind die besten. Also – bis bald?

Wir wünschen der Lütjenburger Schützen- und Totengilde von 1719

Mercedes-Benz

„Gut Schuß“

Autohaus
Doose Lütjenburg GmbH

Ihr Mercedes-Benz Partner für Lütjenburg und Umgebung
Vertragswerkstatt der DaimlerChrysler AG
Bunendorp 6 · 24321 Lütjenburg · Tel. 0 43 81/40 43-0
Fax 40 43-21 · mercedes-benz@autohaus-doose.de

Neu

In jeder guten Buchhandlung

– Das Buch – Das Geschenk
»Reisebilder Kreis Plön«*
von Werner Scharnweber
132 Berichte, 248 Farbbilder, 208 Seiten
26 x 21 cm, Hardcover.
ISBN 3-86108-907-6, 20.90 €
* mit neuen Texten und Bildern von der Gilde

EDITION TEMMEN

Detlef Heinrich Carl Boll
Schützenkönig vor 100 Jahren

Den Stammbaum der Familie Boll kann man bis in das 17. Jahrhundert zurück verfolgen. Anton Bull, der 1697 in Vogelsdorf bei Lütjenburg geboren wurde, ist der erste der nachweislich in dem Stammbaum der Familie Boll verzeichnet ist. Er war mit der Vogelsdorferin Magdalena-Margaretha Noelting verheiratet. Sein Beruf war Schneider. Wann er nach Lütjenburg übersiedelte ist nicht nachvollziehbar. Diese Ehe war sehr kinderreich, denn sie hatten sieben Söhne und eine Tochter. Einige dieser Söhne erlernten in Lütjenburg das Handwerk der Schneider, Bäcker und Goldschmiede. Wie es früher war, wurden die Vornamen der Kinder immer von den Vorfahren übernommen. Daher ist es schwer, in den alten Protokollbüchern nachzuvollziehen welcher der Boll's eigentlich gemeint ist. Erschwerend ist auch die, durch Einführung des Standesamtes in Lütjenburg, geänderte Schreibweise des Nachnamens von Bull auf Boll. Der Urgroßvater unseres Detlef Heinrich Carl Boll – Hans Friedrich Bull - war der Sohn von Anton Bull. Dessen Sohn Johann Carl Friedrich Bull war der Vater des Bäckermeisters Detlef Hinrich Bull, der am 7. Oktober 1795 in Lütjenburg geboren wurde und mit Sophia Margaretha Hagedorn verheiratet war. Wie in der damaligen Zeit üblich, betrieb er neben seiner Bäckerei auch eine Brauerei und Brennerei. Er begann sein Gewerbe 1824 im ehemaligen „Schusterkrug" am Markt, dort, wo später das ehemalige Postamt gebaut wurde, er ist damit der Gründer der bis in die heutige Zeit im ganzen Land bekannten Kornbrennerei D.H. Boll. Nach dem großen Brand kaufte er die Grundstücke 3-11 im III. Quartier am westlichen Rand des Marktplatzes. Er wurde 1827 zum Gildekönig proklamiert.

Sein Sohn Detlef Heinrich Carl Boll wurde am 21. Februar 1831 in Lütjenburg geboren und erlernte ebenfalls das Bäckerhandwerk. Er war, wie sein Vater, auch nebenbei Brauer und Brenner. In erster Ehe war er mit Maria Dorothea Henriette Burmeister verheiratet. Sie verstarb im Alter von 38 Jahren am 11. Oktober 1874. Aus dieser Ehe stammen die zwei Jungen Christan Detlef und Johann Christian Ludwig sowie die Mädchen Caroline Anna Agatha und Sophie Henriette. Detlef Heinrich Carl Boll heiratete danach Johanna Hamdorf aus Ottersen. und sie hatten zusammen den Sohn Max Karl und die Tochter Käthe.

Er trat 1863 mit 2 Mark und 26 Pfennigen in die Gilde ein. Im Protokollbuch wird er als Geschäftsführer bezeichnet, aber eine Randbemerkung sagt aus, dass er 1864 Bäckermeister geworden ist. Danach hatte er sehr viele Ämter in der Gilde.1866 war er Untervorsteher, 1867 Gildemeister, 1868 übernehmen D.H. Boll sen. und C. Boll jun. die Bürgschaft für den Gildekönig Berg (Mühlenpächter), 1869 ist er Leutnant. Wie sehr er in den Betrieb seines Vaters eingebunden war beweist der Eintrag vom 22. Mai 1872 im Protokollbuch der Gilde. Dort bittet er ihn durch Zahlung von 3 Mark und 12 Pfennigen von dem ihm zugedachten Amt des Fähnrichs zu befreien und es dem für das nächste Jahr Designierten zu übertragen. 1878 wird er zum Achtenmitglied gewählt und im Protokoll vom 8. Juni 1881 ist verzeichnet: Für das nächste Jahr fungieren die beiden ältesten Achten als Gildemeister nämlich :

K. Boll, Bäckermeister

J.H. Bauer, Kaufmann.

Am 12. Juni 1889 wird Detlef Heinrich Carl Boll für den verstorbenen C. Denker als gewesener Mitobervorsteher auf sechs Jahre zum Nachfolger bestimmt. Bis zu dieser Eintragung wurde er immer in den Protokollen als Bäckermeister bezeichnet, als er aber 1892 das große Brennereigebäude zur Plöner Straße errichtete, war seine Stellung in der Stadt und auch in der Gilde eine andere. So wurde am 4. Juni 1895 im Protokoll verzeichnet:

Die mit dem heutigen Tage Ablauf der 6jährigen Amtsdauer der Herren Vorsteher „Brennereibesitzer" C. Boll und Senator Langbehn wurde von dem Obervorsteher Bürgermeister Ronneberg eine Neuwahl vorgenommen und vom sämtlichen vorgeschlagenen Gildebrüdern die Herren C. Boll und Senator Langbehn auf weitere 6 Jahre einstimmig wiedergewählt.

Seine Position in Lütjenburg muss zu dieser Zeit schon sehr einflussreich gewesen sein, denn 1901 wurde er nebst Senator Langbehn vom Obervorsteher, Bürgermeister Ronneberg, für dieses Amt wieder vorgeschlagen und einstimmig im Amt bestätigt.

Gerade weil er über so viele Jahre Ämter in der Gilde bekleidet hat und erst 1903 zur Majestät ausgerufen wurde, lässt sich vermuten, dass er sich sehr um seine Brenner- und Brauerei gekümmert hat. Erst als er seinen Betrieb an seine Söhne aus erster Ehe – Chr. Boll, Brauereipächter und Ludwig Boll, Brennereibesitzer - übergeben hatte und in den Ruhestand getreten war wurde er am 3. Juni 1903 König der Schützengilde. Das Protokollbuch berichtet:

Gestern und heute ist nach dem Vogel geschossen und ist König geworden Herr Carl Boll, Rentier derselbe hat wegen der silbernen Kette, dem Vogel und 54 Schildern zum Bürgen gestellt:

Herrn Bürgermeister Ronneberg

Herrn Senator Langbehn welche die Bürgschaft in abgegebener Erklärung übernommen haben.

Die übrigen Gewinne haben erhalten:

den Kopf – Herr Fr. Rollfes, Rentier

den rechten Flügel – Herr J. Battram, Töpfermeister

den linken Flügel – Herr Fr. Doormann, Bäckermeister

den Schwanz – Herr H. Kopp, Musiker

die Krone – Herr Chr. Behrens, Schlossermeister

das Zepter – Herr J. Battram, Töpfermeister

den Reichsapfel – Herr Th. Happe, Tischlermeister

Am 13. Juni 1905 stellt Carl Boll den Antrag, seines schlechten Sehens wegen, ihn als Vorstandsmitglied zu entlassen. Dieser Antrag wird angenommen und sein Nachfolger als Untervorsteher wird der Kaufmann H. Bandholz.

Scheinbar führten seine Söhne aus erster Ehe seinen Betrieb nicht so wie er es sich vorstellte, denn sein Sohn Max Karl aus der zweiten Ehe übernahm ihn und erscheint 1909 als Brennereibesitzer im Protokollbuch unserer Gilde.

Detlef Heinrich Carl Boll verstarb am 10. April 1910 und wurde am 14. April in Lütjenburg beigesetzt.

Lüttenborger Gillfest 2002

Hans Piper

An'n tweeten Pingstdag, so üm de Kaffeetied
sammelt sick de Gillbröder, nu is dat so wiet.
De Speelmannstoch förweg un mit Perd un Wagen
ward de hölten Vagel na de Dann'schlucht dragen.
Hoch an de Stang prangt he nu in sien bunt Fedderkleed,
Morgen ward he ruppt, deit mi meist leed.
Wenn he fallt, sachs nich so spät
hett uns Gill een niege Majestät.

An'n drütten Pingstdag dree Böller künn't dat an:
Hüt ist Vagelscheeten, ran alle Mann.
För uns Börgergill slein de groten Stünn,
nix wie rut ut de Puch un rinn in de Plünn.
Gillbröder in swatt mit Zylinner, Bloom un Stock,
Hein Lüth as ümmer in sien bunten Rock.
All staht wie stramm erstmols an'n Börgerbrunnen,
een heel würdigen Platz hebbt wie hier funnen.

För dat majestätische Farberhus
gröt de Obers:"Gillbröder, gut Schuß!"
Wie staht akkrat un goot utricht,
denn anners geiht dat bi uns „Adju" nicht.
Mit blankem Säbel mell he sodann:
„Oberst, Gilde ist angetreten mit 144 Mann!"
De Twee nümmt de Front aff in glieken Schritt,
inspezeert jede Reeg, oppstellt ümmer to drütt.
Vun achtern röpt een – ick weer meist baff:
„Paß op, H. P., he stickt di glieks aff!"

In'n langen Toch un mit Musik sodenn
mascheert wie nah dat Rathus hen.
Den Börgermeister halt wie dor aff in grote Tall,
dat weer för em dat letzte mal.
Denn künfti in uns lütten Ort
Regeert een Fru – het nu dat Wort.
So is dat mit denn frien Fall,
kum büst baben, schon fallst du daal.

In de Plöner Straat hebbt wie veel Spaaß
bi dat Majestätenpoor Margret un Dieter „de Sängerboos".
Dat geev en Barg bi em to drinken,
as Grundlaag to Eeten mit Schinken.
Een Besök in de School is gode Tradischoon,
Dor töft de Kinner op Schokolad un Bonbon.
Uns Obers much se hüt Schoolfrie bescheern,
man de Direktersch deit sick bannich weern.

An'n DRK-Heim bi flotte Musik un ganz akurot,
ward noch'n lüttes Dänzchen woogt.
Dat weer warm, un rikli Köm un Sprudel stünn parat,
denn güng't öbert Ehrenmaal na de Kieler Straat.
Tun'n festlichen Kommers in't „Soldatenheim"
funnen sick ok de Gäst un Avordnungen vun de Nabergilln ein.
Humorige Snacks, Gesang un goodes Eten
löten den den Sünnschien buten vergeten.

Bi de Verlehnung vun den „Otto-Maack-Gedächtnis-Pokal"
füll op Thomas Stieglitz dütt Johr de Wahl.
He het sick verdeent mökt, besünners dörch sien Musik
Dörtich Johr lang, dat is'n lang' Tied.
De Gill de leevt! Dat markrt wie doran,
dat jümmers mehr junge Gillbröders tret bi uns an.
Wie secht se en hartli Willkommen!
Na een Johr Bewährung ward ji opnahmen.

Nu wör't avers Tied för de Dannenschlucht tun Scheeten,
dat dröfft wie bi all dat Fiern ok nich vergeeten.
dat wummert un knallt, dat is een Luss';
no den 1623 Schuß weer plötzli Schluß.
De Rest vun den Vagel vun de Stang daalfullt
as düsse geziehlte Schuß is verhallt.
De Spannung stiggt, nu is dat so wiet,
weer ward uns nie'e Majestät?

De Obers güng genüßli entlang de Reech,
den Een oder Annern ward nu ganz leeg.
Männi een Süfzer is de Boss entrunnen!
Dütt Mol is de Obers mi wohl gesunnen.
Gillbroder Gerd Timmann weer lut Scheetlist dran,
he frei sick bannich, süht jedehn em an.
De nu tweete Majestät „Dieter de Sängerboos"
övergifft em dat Zepter, he har sien'n Spaß.

Gerd un sien Christel hebbt noch lang fiert in't Telt,
tru no dat Motto: Watt kost' de Welt!
Geneet dien Regerungstied mit dien Christel tosamen,
so jung ward wie nich weller tosamen kamen.
So ward in Lüttenborg Gillfest fiert
Un sick ok bannich ammüseert.

Essen und Wohnen unterm Reetdach
– Ganzjährig geöffnet –

- **Restaurant, Café**
- **Biergarten**
- **gutbürgerl. Küche aus Meisterhand**
- **kinderfreundliche Einrichtungen**
- **individuelle Zimmer mit Du/WC., Tel., Radio und Kabel/TV**
- **sonnige Liegewiese**
- **Parkplätze am Haus**

Familie Fichte/Stender und Mitarbeiter freuen Sich auf Ihren Besuch

Ostseehotel Schlampmühle
24321 Hohwacht • Seestraße 9
Telefon 0 43 81/60 05 · Fax 0 43 81/96 10

Ihr Bad
...renovieren wir mit Stil

• Beratung
• Planung
• Installation
• Elektro
• Fliesen
Rau GmbH
Sanitär- u. Gasheizungstechnik
Bauklempnerei
24321 Lütjenburg
Am Hopfenhof 8
Telefon (0 43 81) 56 88
Telefax (0 43 81) 33 34
Komplett, sauber, termingerecht

Die Bedeutung des Vogelberges für die Gilde

Fidde Biehl

Berge haben schon von alters her eine starke Anziehungskraft auf den Menschen ausgeübt. Er ließ dort Götter thronen, Hexen tanzen und Geister ihr Unwesen treiben. Er strapaziert seinen Körper, um den Gipfel zu erklimmen und so – über allem – die Freiheit der Höhe zu genießen. Denn was die Enge des Tales oder die Monotonie des Flachlandes ihm verhüllen, auf dem Berge wird er's gewahr: Der Himmel wird höher, der Horizont weitet sich und der Blick entdeckt die Gegend, die Heimat in der er lebt. Für den Menschen des Flachlandes für den ja das Hervorragende eines Hügels aus der Ebene schon etwas Besonderes ist, gilt das ebenso wie für den Älpler. Auch für den Lütjenburger mit seinem Vogelberge. Und er nimmt es schon als Kind mehr oder weniger bewusst in sich auf.

Darüber wird kaum gesprochen. Es steckt verborgen in ihm und zwar so tief, dass es nie spürbar wird. Denn würde man wirklich einmal in Lütjenburg danach fragen, dann könnte man aus dem nun folgenden Schweigen zunächst einmal erraten, was der so Befragte denkt. Und das hieße etwa dies: „Segg mal, heß wull en op de Luk, wat?„ Man müsste also schon etwas sinnfälliger fragen: „Warum wird das Bürgervogelschießen von je her auf dem Vogelberge veranstaltet?" Es könnte dann sein, dass der eine sagen würde: „Na, eben des Vogelschießens wegen und so." Ein anderer könnte hinzufügen: „Da steht doch immer die Stange mit dem Vogel drauf, und da ballert es immer so schön." Oder: „Da ist doch die Tannenkuhle und dahinter die weite Feldmark bis zum Eetz.. Und da sind keine Fensterscheiben. Und da darf keiner sein, weil da die Kugeln zischen."

So etwa würde wohl die erschöpfende Auskunft lauten, und wir sollten nun eigentlich genau Bescheid wissen.

Wer dumm fragt, kriegt auch eine entsprechende Antwort. Aber das ändert an der Sache selbst gar nichts. Und sollte einmal aus zwingenden Gründen, die aus dem modernen Leben herzuleiten sind, die enge Verbindung der beiden Begriffe Vogelschießen und Vogelberg gesprengt werden müssen, die Erinnerung an sie wiche nie. Die Erinnerung an die Schönheit des Festes, sein Charakteristisches und Besonderes im Vergleich zu anderen Orten unserer Heimat.

Das Einmalige ist es, was so faszinierend wirkt.

Druckfehler

Wenn Sie einen Druckfehler finden, bitte bedenken Sie, dass er beabsichtigt war.
Unser Blatt bringt für jeden etwas, denn es gibt immer Leute, die nach Fehlern suchen!

Der echte alte Lütjenburger

Von einem solchen (Fidde Biehl)

Das Bürgervogelschießen der Schützen-Totengilde war seit eh und je „der Tag des Herrn" und immer feuchtfröhlich. Wie der echte alte Lütjenburger selbst.

Schon diese ersten beiden Sätze bergen die Gefahr in sich, der geneigte Leser könne in den Irrtum verfallen, unser Thema für den Ausfluss einer billigen Schnapsidee zu halten oder gar zu meinen, wir wollten alles ins Lächerliche ziehen. Nichts liegt uns ferner als das. Zwar ist mit dem „echten alten Lütjenburger" der hinlänglich bekannte Schnaps gemeint. Und ohne die Gänsefüßchen verfiele man tatsächlich sehr leicht der fixen Idee, ein Lebewesen gleichen Namens beschreiben zu wollen. Beides ist, schon rein theoretisch genommen, ein Wagnis besonderer Art, und, praktisch durchgeführt, glich es einem selbstgenießerischen Vexierbildraten.

Dennoch verlangt der ehrwürdige Anlass, der diesen Beitrag zur Festschrift erwünscht erscheinen ließ, mehr Weisheit von uns, als ein echter alter Lütjenburger jemals würde aufbringen können.

Aus diesem simplen Grunde retten wir uns in das Spiegelbild der Weisheit, in die Narretei. Sie war, selbst in Notzeiten, in Lütjenburg niemals Mangelware, wie der Ausdruck auf dem Notgeld der Stadt sozusagen amtlich verbürgt. Der Narr ist ja, wie wir alle wissen, in unserer Vorstellung vom echten König überhaupt nicht wegzudenken. Weil nun aber das Schützenkönigtum Jahr um Jahr einen anderen Bürger zufiel, kriegt man es bei dem bloßen Gedanken, die Zahl der erforderlichen Narren in all den vielen Jahren ermitteln zu wollen, mit der Angst, sie könne die Zahl der verfügbaren Gildebrüder weit übersteigen. Aber an solche Angst musste sich der echte alte Lütjenburger schon von Jugend an gewöhnen. Denn als Schuljunge schon merkte er: Im Sommer ist Gewitter, und im Winter muss man zur Schule.

Solchermaßen, wenigstens psychologisch, einigermaßen abgesichert, wird man uns gestatten, frischfröhlich von dem zu erzählen, was bezüglich der Schützen-Totengilde in unserem Gedächtnis haften blieb.

Wenn z. B. der Schützenhauptmann, leise wankend und unter den schon leicht atonalen Klängen der Marschmusik im martialischen Vollbewusstsein seiner Würde über das holperige Pflaster seinen Mannen vorantaumelte, um den neuen König aus dem mit Alkoholkompressen erzwungenen Mittagsschlaf zu reißen und feierlich einzuholen, so wird sicher auch noch heute jeder echte alte Lütjenburger jeden mitleidig belächeln, der nach dem tieferen Sinn dieser Zeremonie auch nur schüchtern fragen wollte.

Jeder vernünftige Mensch muss doch wissen, dass es unter der Würde eines echten Königs wäre, sich eigenhändig „erschießen" zu wollen. Dazu hat er ja seine treffsicheren Trabanten, die nach einem bisher geheim gebliebenen Codex den Königsschuss abfeuerten, dass dadurch niemals ein finanzieller Exodus eintreten konnte. Die dreißig bis vierzig Goldfüchse, die das Freibier verschlang, wurden todsicher miterschossen. Der so „Erschossene" brauchte nicht einmal in der Stadt anwesend zu sein. Wir erinnern, dass so um die Jahrhundertwende herum Frie Pietsch der Auserwählte war, den man die frohe Botschaft telephonisch nach Selent übermittelte, wo er sich in seiner „Blauen Lilie" aufhielt. Es kann uns nun völlig ohne Interesse lassen, ob Frie Pietsch sich ob solcher Nachricht vor Schreck oder aus heller Begeisterung erst einmal ein halbes Dutzend „echte alte Lütjenburger" hinter die Binde goss. Es konnten auch mehr gewesen sein. Er fing jedenfalls an zu grölen und zu knurren, und seine Frau Charlotte hatte viel Mühe, ihn den guten Gehrockanzug zu stopfen, ihm die Stiefeletten überzuziehen und den obligaten Zylinder auf den Brummschädel zu stülpen. Seine ihn beschwichtigende Frau brachte sogar noch das Kunststück fertig, ihn umständlich in den Einspännerwagen zu hieven. Sie gab dem alten Schimmel einen Klaps. Und der zottelte gehorsam los. Er kannte ja die Kieler Chaussee viel genauer als die Zahl seiner gelbbraunen Zähne. Auf der einsamen Chaussee musste nun wohl ein pfiffiger Landstreicher dahergekommen sein, der sofort

Obsthäuschen am Markt

Holger und Edith

SCHMÜTZ

Lütjenburg – Markt 21 – Tel. (04381) 7252

Jetzt Gesundheit tanken – Qualität kaufen!

Obst - Gemüse - Südfrüchte
Frische Salate für's kalte Büffet

Großes Rätzelraten? Für wen habe ich wohl den Königsschuss abgegeben, diskutiert da Königsschütze – Uwe Christiansen (M.) - mit dem Obergildemeister (l.) und dem Quartiermeister IV (r.).

begriffen hatte, dass sich ihm hier die schönste Gelegenheit bot, einen legal gehaltenen Kleidertausch vorzunehmen. Jedenfalls brachte der Schimmel seinen Herrn fast völlig unbekleidet nach Charlottenruh am Grauen Esel. Neben ihm lagen die Insignien des Grandmonarchen, zerlumpte Kleider und völlig verlatschte Trittchen.

Für die Gildebrüder war zwar eine etwas ungewöhnliche Situation entstanden, aber das konnte sie nicht weiter aufregen. Die feierliche Einholung des neuen Schützenkönigs soll darunter keinen Schaden erlitten haben, wie wir erst einige Jahre später erfuhren. Denn ein sieben oder acht Jahre alter Junge wurde damals ja noch nicht in alle Geheimnisse eingeweiht. Man wusste, was sich gehörte.

Denn Schützenbrüder waren samt und sonders durchaus reputierliche Herren, ehrbare Kaufleute und außerordentlich tüchtige Handwerksmeister. Ja, über manch alter Haustür prangte das hellblaue, goldberänderte Schild mit der ehrfurchtsgebietenden Aufschrift: „Hoflieferant Seiner Königlichen Hoheit des Landgrafen von Hessen." Na, also bitte! Es sollte einmal jemand wagen, von der hochglanzpolierten Ehre dieser wackeren Burschen auch nur ein winziges Stäubchen pusten zu wollen. Wir lassen auf sie nichts kommen. Auch wenn der stets ränkeschmiedende Buchdrucker Fietemann es mitunter ein wenig zu arg trieb, so dass der gute Geschmack es uns eigentlich verbieten sollte, ein besonders drastisches Beispiel zu erzählen. Uns ist auch die Wahrhaftigkeit schon immer lieber gewesen als herumschnüffelnde Prüderie. Also keine Zimperlichkeit vorgeschützt!

Der Abend dämmerte schon herein, als das Zapfenstreichkommando: „Helm ab zum Gebet!" die Zylinder der angetretenen Herren von den dunstigen Köpfen herunterzauberte und der Gesang: „Ich bete an die Macht der Liebe" in der tiefen Tannenkuhle am Vogelberge widerhallte. Mitten in einer Zäsur des Liedes hinein brüllte Fietemann plötzlich:" Puß mi ni so an, du stinkst ut'n Hals."

Selbst der kultivierteste Mensch ist nicht imstande, so etwas aus seinem Gedächtnis zu verbannen.

Übrigens was die Kultur

anbelangt: Die Lütjenburger waren immer gegen etwas. Aber gegen die Kultur waren sie nie, zu keiner Zeit. Dass sie in all den Jahrhunderten nicht in die Stadt hereinkommen konnte, soll daran gelegen haben, dass die beiden Senatoren sich jedes Mal quer auf die Plöner Chaussee gelegt hätten, um der Kultur den Weg zu versperren, wenn sie ihren Einzug in die Stadt halten wollte. Wem diese echte lütjenburgische Begründung nicht plausibel erscheint, kann uns nur Leid tun. Auch gegen den Fortschritt waren die Lütjenburger nie, nur immer gegen das, was im Wege stand. Und da das immer so massiv und felsenhart war, dass etliche charakterstarke Bürger sich erst einmal den dicken Schädel einrennen mussten, ehe zu erkennen war, was notwendig, möglich oder erwünscht sein sollte, hat sich diese Methode in Lütjenburg so frühzeitig herausgebildet, dass seine Bürger schon zur Kaiserzeit als Republikaner verschrien waren. Moderner geht's doch gar nicht.

Wenn man nun daraufhin den historischen Werdegang der Schützen-Totengilde aufmerksam betrachtet, stößt man immer wieder auf diese geheimen Kraftquellen, aus denen sich das kommunale Leben speiste. Die Angst vor Seuchen, Plagen und ansteckenden Krankheiten, die der mittelalterliche Mensch hatte, ist uns Heutigen dank des Fortschritts auf medizinischem Gebiet kaum noch vorstellbar, sodass wir auch den Mut und die Charakterstärke der Männer, die die Leichen aus den Häusern schafften, sie mit Kalk bestreuten und auf der großen zweipferdigen Bahre nach dem Gottesacker schafften, kaum zu würdigen imstande sind. Sie waren schon beherzte Kerle. Auch was sie bewogen haben mag, sich gleichzeitig als Schützengilde zu vereinigen, ist nicht ohne geheimnisvolle Beziehung beider Merkmale zu einander. Es liegt nur zu nahe, dass man sich früher eine Seuche als ein böses Lebewesen vorstellte, das durch die Luft von Haus zu Haus fliegen konnte und das man erschießen musste, wie und wo man es nur treffen konnte. Und ein fliegendes Wesen ist eben ein Vogel. Waffe und Beute müssen bekanntlich einander entsprechen. Wenn man die noch vorhandene gewaltige Arkebuse anschaut, deren Lauf mit einem starken Lederriemen auf dem Auflagebock niedergehalten werden musste, um den starken Rückstoß zu bremsen, so ist es nicht schwer, sich die Größe der Beute vorzustellen, die heruntergeballert werden musste. Echt altlütjenburgisch ist nun wieder die Schlemmerei, die aus diesem Vorgang entstand. Der Riemen sei nur für die Schneider da gewesen, weil die sonst wegen ihrer altbekannten winzigen Körperlichkeit bei jedem Schuss in den Stadtteich geflogen wären. In Lütjenburg wird eben seit Uhlepingsten jede ernste Sache von einer stillen, neckischen Höge begleitet. Und das ist kein geringes Lob. Denn nur der Schwächling nimmt alles blutig ernst und sucht durch Poltern und Schimpfen seine Unzulänglichkeit zu tar-

SIE HABEN BESTE ANLAGEN, VOLLTREFFER ZU ERZIELEN.

Sparkasse in Lütjenburg
www.spk-kreis-ploen.de

Das erste Anliegen ist, ins Schwarze zu treffen. Als zweites empfehlen wir Ihnen unsere treffsicheren Geldanlagen. Was Sie dabei auch im Auge haben: Wir achten darauf, daß Sie Ihr Ziel nicht verfehlen! Wenn's um Geld geht - Sparkasse in Lütjenburg

Aus unserer Werkstatt:

Neuanfertigungen • Altgold-Ankauf • Perlkettenknoten
Rüdiger Präpst
Goldschmiede
24321 Lütjenburg · Amakermarkt 3 · Telefon (04381) 7278

Eine totale Überraschung war es für Gildebruder und Achtenmitglied Thomas Stieglitz, der vom engeren Vorstand einstimmig zum neuen „Otto-Maack-Gedächtnis-Pokalträger bestimmt wurde. Sichtlich gerührt nahm er diesen Pokal aus den Händen seines Vorgängers Jürgen Ladehoff entgegen.

TSV-Gaststätte Lütjenburg

Räumlichkeiten für Veranstaltungen aller Art bis 120 Personen.

Ausreichende Parkmöglichkeiten vorhanden!

Öffnungszeiten:
Montag - Sonntag ab 17.30 Uhr
Sonntags Frühschoppen ab 10.30 Uhr
Warme Küche bis 23.00 Uhr
Mittwoch Ruhetag

Inh. P. Horlitz
Kieler Straße 34 (gleich neben dem Sportplatz)
Telefon (04381) 6100 + 9707

Café
„Zur Bäckergrube"

Das Frühstücks-Café:
Snack-Frühstück
Mini-Frühstück
Franz. Frühstück
Croissant + Milchkaffee
Kinder-Frühstück
Super-Frühstück
... für jeden Gaumen etwas Besonderes!
Bäcker Wegener
backt Spitze
LÜTJENBURG
Teichtorstraße 5

nen. Der Starke hingegen lächelt und meistert gern mit einem treffsicheren Witz die schwierige Situation. Und diese Wahrheit steckt auch in dem bekannten Sprichwort: Wer nicht tüchtig ist in seiner Arbeit, kann auch nicht richtig feiern. Und das Feiern verstehen die Lütjenburger aus dem FF.

Damit wäre wohl das Wichtigste gesagt, und uns bleibt nur noch das herzliche Bedürfnis, zu der Feier auszurufen: Mit Gunst! Gott grüße alle Ehrbaren der Stadt. Den Bürgermeister, den Magistrat, die Kaufleute, Handwerksmeister und Gesellen.

Lott is dood, Lott is dood, Jule liggt in Starwen,
dat is good, dat is good, ik schall jem beid bearwen.

Hein Lüth VIII.

Alfred Degwitz feiert in diesem Jahr sein 25jähriges Jubiläum als unser „Hein Lüth VIII".

In diesen vergangenen 25 Jahren hat Alfred Degwitz treu seinen Diest für die Gilde verrichtet und trat bei vielen Veranstaltungen der Stadt auf. In seiner schmucken Uniform ist er immer eine interessante Persönlichkeit um die uns so mancher andere Ort in unserer Umgebung beneidet. Die Gilde gratuliert Alfred Degwitz – unserem Hein Lüth – zu seinem Jubiläum und wünscht ihm noch weiterhin alles Gute.

In einigen Veröffentlichungen in den Jahren 1978 und 1987 erschienen passende Berichte über unseren heutigen Hein Lüth.

1978 Hein Lüth VIII. von Bürgermeister Voges

Zum vertrauten Bild unserer vertrauten Bürgergilde gehört der Ordnungshüter „Hein Lüth". Die Obrigkeit der Stadt hat vor einigen Tagen mit der Urkunde – gegeben zu Lütjenburg am 2. 5. 1978 – den städt. Arbeitsmann Alfred Degwitz zum „Hein Lüth VIII." ernannt.

Hein Lüth VIII. stellt eine Erinnerung an den früheren Stadtpolizisten dar. Heute übt er diese Aufgabe noch ehrenhalber aus. Nur bei der Bürgergilde versieht er nach wie vor seinen Dienst. So soll es auch bleiben.

Acht Tage vor jedem Bürgervogelschießen erscheint Hein Lüth bei jedem Gildebruder, um diesen an seine Pflicht zu erinnern, dass er am 3. Pfingsttag mit Gewehr, Puver und Blei im Gildehaus zum Bürgervogelschießen antreten muß.

Hein Lüth VIII. ist kein Spaßmacher: er ist ein Ordnungshüter. Soweit man zurückblicken kann, wurde diese Aufgabe nur Personen übertragen, die über 20 Jahre gedient hatten. Mit dem ehrenhaften Ausscheiden aus dem Militärdienst war das Recht verbunden, die Uniform weiter zu tragen. Auch der jetzige Hein Lüth VIII. trägt die Uniform des alten Stadtpolizisten. In der Bürgergilde sollen die tragenden Werte der vergangenen Zeit auch auf diesem Wege weiterleben.

Ernennungs-Urkunde

Wir, von Lütjenburgs Gnaden, die Obrigkeit der Stadt Lüjenburg, verordnen nach Zustimmung der Kollegien der Stadt und der Bürgergilde was folgt:

Der städt. Arbeitsmann

Herr Alfred Degwitz

wird ehrenhalber zum Stadtpolizisten ernannt, um gemäß seinem Auftrag in der Stadt und bei der Bürgergilde für Ruhe und Ordnung Sorgen zu tragen.

Er führt den Namen

„Hein Lüth VIII."

Gegeben zu Lütjenburg den 2. Mai 1978

Stadt Lütjenburg

Voges, Bürgermeister

Möbel und Küchen mit Pfiff!

MÖBEL LIEBE Lütjenburg

Plöner Straße 20 – 24321 Lütjenburg

Tel.: 0 43 81-40 14-0 Fax 0 43 81-40 14 25

e-mail: moebel-liebe@t-online.de

1987 Hein Lüth von Helmut Schulz

In fröher'n Johrn geew dat in Stadt un Lann Nachtwächters de verscheedene Opgowens to erledigen harn. Later kreegen se wull ok schon polizeiliche Rechte un weern bi de Stadt anstellt.

Bi uns in Lüttenborg weer dat in de Johrn vun 1890 bit 1911 Polizeisergant Heinrich Lüth. Wohnt hebben schall he in de Kattröpel. Sien Opgow weer nich blots de Jungs optopassen, dat se nich toveel Undög anstelln, nee, vör alln müß he de Inwohners ünnerrichten wat in de Stadt passeer. Denn güng he mit sien Klingel dör de Straaten un lees vun sien Zettel aff wat de Börgermeister oder sünst een em opschrewen har. Dat Amt as Schooldeener har he ok noch, un vun Beruf weer he Schooster.

Hein Lüth mutt een ganz ornligen un beleewten Kerl west sien, denn dat Leed: „Hein Lüth, Hein Lüth, nu ward dat Tied, nu treck dien Vogelscheeter Büx mol an! Trummel her, Scheetgewehr, Säbel an de Siet. Trummel her, Scheetgewehr, Säbel an de Siet. Hein Lüth, Hein Lüth, nu ward dat Tied, nu treck dien Vogelscheeter Büx mol an", ward vun de Gillbröders jümmers noch sung'n wenn't to'n Vogelscheeten geit. Un all sien Nafolgers, wo se ok heten hebbt, Ferdinand Klook, Hein Runge, de ool Wilhelm Langfeld, Hans Soost oder Harry Bornhöft, all wörn se Hein Lüth roopen. Wenn se dörch de Stadt güng'n hees dat: „Watt hest in dien Klingel Hein Lüth?" Denn kreeg he sien Zettel rut un rööp, so luut he kunn, „hüt namdag Klock dree gift op de Fribank Fleesch", oder „an Sünnobend Klock acht is in'n Kaisersool grode Maskerod", oder „in'n Rili speelt aff morgen de groote Film mit Hans Albers –Wasser für Canitoga -."

Natürli hebbt se jümmers ehrn Vers op Platt utroopen, as ober no den Krieg de Utgebombten un Verdrebenen hier weern, müssen se ok schon mol hochdütsch snacken. Dat hör sick denn menni Mol ‚n lütt beeten komisch an.

Mennige en Börger hett sick

Bei dem gemütlichen Eisbeinessen der Gildeschwestern traten Annemarie Wessela, "Purzel" Wauter und Christl Eickhoff als echte Bajuwarinnen mit einem Sketch auf, der den Norddeutschen die Herkunft des Jodels klar machen sollte.

HOTEL UND RESTAURANT
Immenhof
Hohwacht „Bei DODO" · Tel. (0 43 81) 71 81 · Fax 69 65
„Das" Restaurant
mit vielen Holsteiner Gerichten und
immer frischem Fisch.
Gildezeit = Matjessaison
bei uns finden Sie eine reichhaltige Auswahl von feinen Matjesgerichten
Die Spargelzeit geht auch noch bis Johanni (24. 6.)
Gemütlich und lustig geht es bei uns immer zu!
Besonners obends am Tresen bin Dämmerschoppen und bi lütt beten wat vertelln.
Herforder Pils Premium-Exquisit
FLENSBURGER DUNKEL FEINHERB & FRISCH
... alles frisch vom Faß

Pünktlich, vier Wochen nach dem Bürgervogelschießen ist Gerd Timmann im Soldatenheim „Uns Huus" unter dem Namen „Gerd de Peerfründ" in das Goldene Buch der Könige eingeschrieben worden.

Ihr Partner für Wärme und Service

DEA Heizöl A-Plus
Dieselkraftstoff
Markenschmierstoffe
24 Std. Dieseltankstelle

Raiffeisen Mineralölhandel GmbH
Verkaufsbüro Lütjenburg
DEA **Tel.: (0 43 81) 40 90 45 + 40 90 46**

- Notdienst rund um die Uhr -

domols ok mol'n Spoß erlaubt, un sien Nabern ‚n Sreich speelt. Eenmol, dat hett Willi mi vertellt, har een Börger in sien Gorn an'n Brunnstieg Kantüffeln plant un acht Dog later hett Hein Lüth in de Stadt utroopen „bi Oldschwoger in'n Gorn sünd de Kantüffeln oploopen." Sien Naver har sick den Spoß utdacht, he har ‚n poor Reegen Fleederbeertwiege mang de Kantüffelreegen insteeken.

In Sommer kunn man Hein Lüth ok schon mol op'n Markt andropen. Dor hett he ok den Bundespräsidenten würdi begrüßt, as de mol dörch Lüttenborg fohrt is.

Dat is nu ok all langsam Vergangenheit, aber een Hein Lüth hebbt wi immer noch in Lüttenborg. Alfred heet he nu un he hett ok sien Opgowen, d. h., he brukt nich mehr utklingeln, wat in de Stadt passeert, dorför sünd hüt Zeitungen, Radio un Fersehen för tostännig. Aber wenn't op Pingsten togeit, kricht he dat hild, denn is he twee volle Dog in de Stadt ünnerwegensin sien Uniform un mit den Spruch „hüt in acht Dog mit Pulver un mit Blie usw" lod he de Gillbröders in to't Vagelscheeten. Un bi unsen Gillümtoch an drütten Pingstdag geit he mit den Adju vörrut un wiest uns den richtigen Weg.

Aff un an mut he ok mol de Stadt repräsenteern bi Veranstaltungen. Un so weer dat letzt Johr op den grooten Standortball bi uns Soldaten. Dor stunn he in sien Uniform an de Döör, un müß jümmers de Noom'n vun de Gäst anseggen. Dorto kreeg he von een Feldwebel Bescheed, wer nu keem t. B. „Herr General soundso mit Gattin", oder „Herr Doktor sowieso mit Gattin" usw. Un Alfred, wull seggen Hein Lüth, mokt dat ok ganz ornli und dat klappt famos.

Nu kümmt ok de Börgermeister mit sien Fru un de Feldwebel seggt to Alfred: „Herr Bürgermeister Schmie...". Wieder kümmte he nich, Alfred ward ornli fünsch un faucht em an „dat weet ick doch, dat is doch mien Scheff".

Bei Tanz und angeregten Gesprächen verbrachten alle Beteiligten noch einen gemütlichen Abend im Festzelt.

KARL FREESE
Partner für Handel und Transporte

Lütjenburg
Hindenburgstraße 15 a
Tel.: (04381) 7912
Fax: (04381) 4945

über 30 Jahre

Fuhrunternehmen
– mit Kühl-, Tank- und Kranfahrzeugen
– Handel mit Industrie-, Kamin- und Brennholz

Motorrad - Centrum
Lütjenburg
Verkauf
Kundendienst
Ersatzteile
HONDA - VERTRAGSHÄNDLER
Bunendorp 2/Gewerbegeb. Richt. Darry · 24321 Lütjenburg
Tel. 0 43 81/41 95 95

Giff nich dat Fell, wenn Du mit de Wull betahlen kannst.

Gelöst und voller Freude nahmen die neuen und alten Majestäten am Tisch der Mäjestäten platz.

Entenjagd

Diese kleine Geschichte spielt in der Nachkriegszeit.
Ich weiß nicht, war es Abenteuerlust oder hatte es etwas mit Essen zu tun. Sagen wir mal Abenteuer.....
Es waren etliche Jungen vom Markt und den umliegenden Straßen, die beschlossen hatten auf Entenjagd zu gehen. Man überlegte - wie??? Der Knüppel war die einfachste Jagdwaffe, Pfeil und Bogen waren schon die bessere Lösung. Einige Jungen hatten schöne Bögen und Pfeile aus Ried mit scharfen Spitzen. Andere wiederum hatten ein Katapult. Das Basteln eines Katapults war nicht so einfach. Erst musste eine Holzgabel her. Der Fliederbaum eignete sich am besten – er hatte die gleichmäßigsten Astgabeln. Dann brauchte man stabiles Gummi. Einweckgummi war nicht der richtige Werkstoff. Das Gummi von kaputten Autoschläuchen war das beste Material, aber es war damals selten zu bekommen. Von diesen Schläuchen wurden dann schmale Streifen abgeschnitten. Das Problem war die Lasche wo der Stein oder ein anderes Geschoß hineinkam. Ein Lederstückchen war bestens geeignet, aber woher nehmen? Die beste Lösung war die Lederlasche in unseren Schuhen, die haben wir auch genommen und Ärger bei uns zu Hause in Kauf genommen.
Wo waren jetzt die meisten Wildenten? Man einigte sich auf Helmstorf an der Kossau. Es war Winter, es lag Schnee und das Ufer der Kossau war gefroren. Wir suchten eine Stelle aus, wo immer viele Enten waren und wo man sich gut anschleichen konnte. Dann haben wir uns abgesprochen um auf einen Wink gemeinsam anzugreifen. Gesagt – getan, jeder versuchte mit Knüppel, Pfeil und Bogen oder Katapult eine Ente zu treffen. Die aufgeschreckten Enten flogen hoch und was soll ich sagen, eine fiel aus dem Schwarm wie ein Stein zu Boden. Alle Jungen stürzten sich auf die arme Ente und schrieen „Meine Ente, meine Ente, ich habe sie getroffen". Und wie sie so zankten, wachte die betäubte Ente auf und verstand es dem Haufen sich streitender Jungen mit lautem Geschnatter zu entkommen. Die Jungen machten lange Gesichter, stritten sich noch aber die Entenjagd war vorbei! *Dieter Holbeck*

in
Lütjenburg
HEINRICH
BERG
OLDENBURGER STR. 29 · 24321 LÜTJENBURG
Telefon (0 43 81) 55 11 · Telefax (0 43 81) 55 81

Nachruf auf 2 Ehrenmitglieder

Die Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719 trauert um zwei ihrer treuesten Gildebrüder.

† Am 14. Oktober 2002 verstarb der ehemalige *Adju* **Helmut Schultz**, zuletzt wohnhaft in der Posthofstraße 7 in Lütjenburg;

† Am 16. Dezember 2002 verstarb der frühere *Technische Gestalter* **Georg Otto Bruhs**, zuletzt wohnhaft gewesen Karolinenstraße 7 in Lütjenburg.

Beide wurden 87 Jahre alt. Otti Bruhns war 4 Tage vor Helmut Schultz geboren. Beide waren mehr als 50 Jahre Mitglied unserer Gilde, beide haben sich in herausragender Weise

um die Gilde verdient gemacht.

Helmut Schultz, ehemaliger Wirt des „Kaisersaals", war 18 Jahre lang, nämlich von 1971 bis 1989, unser Adju. Er hat mit viel Charme, Witz und Originalität dieses Amt ausgeübt. Mit wie viel Freude haben wir beim Katerfrühstück, bei der Manöverkritik am Tag nach dem Bürgervogelschießen, seine vermeintlichen Kommando- und sonstigen Fehler kritisiert, und mit welcher Heftigkeit hat er sich dagegen gewehrt, und seinerseits das Verhalten seiner Truppen beanstandet. Auch nach seiner aktiven Zeit hat er, soweit ihm das gesundheitlich möglich war, an den Gildeveranstaltungen teilgenommen und dabei in Wort und Schrift seine spitzfindigen Beiträge geleistet. Gerade in seinen Aufsätzen und Glossen – natürlich op platt – hat er sich verewigt.

Otti Bruhns war als Technischer Gestalter (von 1954 bis 1990) und später als Ratgeber, dann aber auch als hartnäckiger Quäser, eine schillernde Persönlichkeit. Rein äußerlich war dies schon daran erkennbar, dass er als einziger zum Gildeanzug eine Fliege tragen durfte – natürlich aufgrund eigener künstlerischer Freiheit und selbst erteilter Erlaubnis. Die jetzige Gildefahne wurde nach seinen Entwürfen – nach sorgfältigem Studium – gestaltet. Dadurch und durch seine maßstabsgerechten Zeichnungen unserer Preziosen hat er sich in der Gilde verewigt. Je älter er wurde, desto mehr übernahm er – soweit gesundheitlich möglich – die Rolle des Quäsers. Wer anders hätte dies auch so liebevoll pointiert und wunderbar lästig machen können? Noch drei Tage vor seinem Tode stellte er in einem scharfsinnigen Brief die hierarchische Ordnung unserer Gilde in Frage.

Beide Verstorbenen waren Wiederbegründungs-Mitglieder unserer Gilde, also seit 1951 dabei. Otti Bruhns war 1962 Majestät der Gilde, Helmut Schultz wurde 1978 der Otto-Maack-Gedächtnis-Pokal verliehen.

Beide Gildebrüder wurden in Anerkennung ihrer Treue und Verdienste zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Wir vermissen sie sehr.

Hans-Ulrich Strehlow
Gildeoberst

Tietze GmbH
-meisterbetrieb-
malerfachbetrieb
Ihr maler glaser bodenleger
Wir wünschen allen Gildebrüdern viel Glück mit dem Wetter und Gut Schuß!
• Sämtliche Malerarbeiten
-kreative Maltechniken
-Wärmedämmung
• Glaserei
-Verglasung aller Art
-Bilderrahmungen und Spiegel
• Bodenbeläge
-Verlegung u. Verkauf
• Gardinen
- Sonnenschutz, Plisses, Rollos
- Fensterdekoration
24321 Lütjenburg
Auf dem Hasenkrug 2
Fax 3249
Tel.04381/7604
Tietze Ambiente

Forsthaus Hessenstein
Peter Marxen · 24321 Panker bei Lütjenburg · Telefon 04381/9416
RESTAURANT - BISTRO - KAFFEEGARTEN

Stefan Bähnke
Malermeister
Malerarbeiten – kreative Maltechniken
Akustikputz-Systeme
Fußbodenverlegearbeiten
Lütjenburg Papenkamp 1c
Tel. (0 43 81) 41 79 77
Fax (0 43 81) 41 79 78
Der Gilde ein „Gut Schuß"!

Rückblick auf das Gildejahr 2002/03

Trotz der gerade wütenden Grippewelle konnte der Gildeoberst Hans-Ulrich Strehlow am 7. März 2003 eine reichhaltige Anzahl von Gildebrüdern – alle im schwarzen Gildeanzug und mit Gildeblume im Knopfloch – zur Jahreshauptversammlung der Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719 im Restaurant „Bismarckturm" begrüßen. Scherzhaft merkte er an, dass sich in der Kasse der Totengilde so viel Geld befindet um eine mittlere Pestwelle zu überstehen. Möglicherweise müsse man nach der Grippeepidemie über die Erhöhung des Sterbegeldes neu nachdenken.

Besonders herzlich begrüßte er die beiden anwesenden Majestäten „Gerd de Peerfründ" und „Dieter de Sängerboos". Beide sprachen in launigen Reden über ihre vergangene Amtszeit. Aber auch der Vertreter der Stadt Lütjenburg, Bürgervorsteher Harald Brandt, etliche Otto-Maack-Gedächtnis-Pokalträger, den Gilderat mit seinem neuen Vorsitzenden Jürgen Langholz, den „Adju" Werner

Auf Grund seiner Verdienste wurde Günter Bruhn bei der Jahreshauptversammlung zum Ehrenmitglied ernannt.

Restaurant
Bismarckturm
Lütjenburg · Tel. (0 43 81) 90 65-0
Allen Gildeschwestern und Gildebrüdern viel Vergnügen
beim Bürgervogelschießen in der Tannenschlucht
Anke & Christian Boll
Hotel Ostseeblick
Lütjenburg, Am Bismarckturm, Tel. (0 43 81) 66 88

Ausführung
von Fliesen- und Natursteinarbeiten
FLIESENFACHGESCHÄFT
G. Martsch GmbH
Mosaik- und Fliesenlegermeister
Auf dem Hasenkrug 8 · 24321 Lütjenburg
Tel. (04381) 7754 · Telefax 7030

Der Vogel 2002 in seiner vollen Pracht auf dem Lütjenburger Marktplatz.

ERHARD ZIELKE
BAUUNTERNEHMEN
24321 VOGELSDORF
TEL. 0 43 81 / 81 70
ERDARBEITEN
STAHLBETONARBEITEN
MAURERARBEITEN
ZIMMERERARBEITEN
REPARATURARBEITEN
SCHLÜSSELFERTIGES BAUEN
ÖKOLOGISCHES BAUEN
25 JAHRE
EIN FAMILIEN ZUKUNFT HAUS

Generali – Lloyd Versicherungen
Versicherungsbüro
Hans-W. Sohn
die gute Verbindung
• Versicherungen aller Art mit Schaden-schnell-Service
• DBS-Deutsche Bausparkasse • Baufinanzierungen
GENERALI
Generali-Lloyd Versicherung AG
Grebin, Karlshöhe 4
Tel.: 0 43 83/98 50
Fax:0 43 83/98 23

Fritz Kühl
OMNIBUSBETRIEB
Inh. Alexander Kühl · Kfz-Handwerksmeister und KFZ-Elektromeister
Ulrich-Günther-Straße 4, 24321 Lütjenburg, Telefon (04381) 4382, Fax(04381) 1692
Ausführung aller Sonder- und Gesellschaftsfahrten mit modernen Bussen in allen Größen.
Gut Schuß!

Schultz sowie die Herren Peter Braune von den Kieler Nachrichten und Klaus-Dieter Dehn vom Lütjenburger Kurier. Das nunmehr einzige Ehrenmitglied Hein Wauter konnte wegen einer Erkrankung leider nicht teilnehmen.

Für die musikalische Umrahmung sorgten auch in diesem Jahr wieder Gildebruder und Otto-Maack-Gedächtnis-Pokalträger Thomas Stieglitz und Gerhard Ebertus.

Einige Gildebrüder bezeichnen die Jahreshauptversammlung auch als das „Eisbeinessen der Gilde" und dieses folgte nun unter dem Tagesordnungspunkt 2.

Auch in diesem Jahr wur-

Angeregte Unterhaltung mit Landrat Dr. Volkram Gebel.

DER ELEKTROFACHMARKT IN LÜTJENBURG
ELEKTRO-TECHNIK Lenkewitz
Am Hopfenhof 4a
24321 Lütjenburg
✆ 04381 / 5991

• Elektro-Hausgeräte in großer Auswahl
• Leuchten zum Wohnen und Arbeiten
• Elektromaterial rund um den Hausbau
• individuelle Beratung - auch bei Ihnen zuhause
• Hausgeräte-Kundendienst aller führenden Marken
• Ausführung sämtlicher Elektroarbeiten

Um der Verstorbenen des letzten Jahres zu gedenken bat Hans-Ulrich Strehlow alle Gildebrüder, sich von den Plätzen zu erheben und unter den Klängen des „Guten Kameraden" verlas er die Namen der verstorbenen Gildeschwestern und Gildebrüder.

In dem Bericht des Vorstandes über das abgelaufene Gildejahr stellte der Gildeoberst fest, dass die Gilde eine Jahreshauptversammlung im Soldatenheim „Uns Huus", zehn Sitzungen des engeren Vorstandes, drei Sitzungen des Gesamtvorstandes und etliche Treffen des Festausschusses durchgeführt hat. Bei der letztjähri-

den die Gildebrüder nicht enttäuscht. Dampfende Eisbeine, Sauerkraut, Kartoffeln, Erbspüree und Speckstippe servierte Gildebruder Christian Boll mit seiner Mannschaft der Versammlung. Damit das Ganze nicht zu trocken ausfalle und zur guten Verdauung gab es auch noch einige Kööm dazu und so konnte es, nachdem alle satt und zufrieden waren, mit der Tagesordnung weitergehen.

Die Einladungen waren rechtzeitig und ordnungsgemäß erteilt worden und schriftliche Anträge, die zusätzlich zu behandeln wären und Bedenken gegen die Tagesordnung lagen nicht vor und bei der Anzahl der anwesenden Gildebrüder sei die Versammlung beschlussfähig, stellte der Gildeoberst fest.

Schon am Freitag vor Pfingsten waren fleißige Gärtner/innen und Helfer mit dem Binden der Girlande für die Ehrenpforte beschäftigt.

Auch der Nachwuchs ist am Tage des Vogelrichtens mit auf den Beinen.

Ihr Fachbetrieb erledigt für Sie:
Erd-, Kanal-, Maurer-, Putz-, und Sanierungsarbeiten aller Art.
BAUUNTERNEHMUNG
HOCH- UND TIEFBAU
D. SCHMUDLACH
Lütjenburg · Ulrich-Günther-Straße 20 · Telefon 04381/7100 · Fax 1508

Ich hab mich ergeben

Ich hab mich ergeben
mit Herz und mit Hand,
dir Land voll Lieb und
Leben
mein deutsches Vaterland,
dir Land voll.....

Mein Herz ist entglommen,
dir neu zugewandt,
du Land der Frei´n und
Frommen,
du herrlich Hermannsland,
du Land der.....

Will halten und glauben
an Gott fromm und frei;
will, Vaterland dir bleiben
auf Ewig fest und treu,
will, Vaterland.....

Ach Gott, tu erheben
mein jung Herzensblut
zu frischem, freudgen
Leben,
zu freiem, frommen Mut,
zu frischem.....

Unter dem Kommando des „Adju" treten die Gildebrüder zum Marsch in die Tannenschlucht an.

gen Jahreshauptversammlung wurde André Tietze zum neuen Achtenmitglied für die Majestät „Dieter de Sängerboos" gewählt. Alle anderen zur Wahl anstehenden Achtenmitglieder wurden in ihren Ämtern bestätigt.

Bei der Gesamtvorstandssitzung am 30. Oktober 2003 wurden die zur Wahl stehenden Mitglieder des engeren Vorstandes wiedergewählt. Das sind Siggi Klopp als Schatzmeister, Ernst Barthen als Oberschießwart, Klaus-Wilh. Thode als Technischer Gestalter und Jens Jansen als 2. Gildemeister. Jochen Abel wurde zum stellvertretenden Schatzmeister ernannt.

Als Aderlass bezeichnete der Oberst den Entschluss des ehemaligen Gilderatsvorsitzenden Günther Bruhn für dieses Amt nicht mehr zu kandidieren und somit aus dem engeren Vorstand auszuscheiden, zumal er sich für die Gilde außerordentlich verdient gemacht hat. Er ist am 1. April 1960 in die Gilde aufgenommen worden, ist

Wohin, wenn man gut essen will?

GASTHAUS
SCHRÖDER
Behrensdorf-Hohwachter Bucht
Telefon (04381) 9424 + 9561
Täglich von 11.00 - 14.00 Uhr und ab 17.00 Uhr
- Donnerstag Ruhetag -
Wir empfehlen in diesem Monat:
handgezogene
holl. Matjes und
Fisch vom Hafen Lippe

Master's Master's Master's
Gute Verbindung mit ISDN
Wir verkaufen und reparieren:
TV ● Hifi ● Video ● Microwellengeräte ● Braun + Philips Rasierer ● CB-Funk ● Betriebsfunk ● Autotelefon ● Telefone ● Anrufbeantworter u. Fax-Geräte ● Alarmanlagen ● Telefonanlagen
MASTER'S BRINGT'S! Zuverlässigen Rundum-Service. Individuelle Fach-Beratung. Nur erste Markenqualität. Tolle Preise. EINFACH MASTERHAFT!
Master's
TV · HIFI · VIDEO
Weyer
Am Hopfenhof 7 · 24321 Lütjenburg
Tel. 04381/7791/5500

Der Bierpilz stand zu nahe am Schießstand, also – alle Mann anpacken und versetzen.

Funk-Taxi
Eckhard Wohlert
Lütjenburg - Telefon (04381)
1400 + 1600
TAG UND NACHT
Fahrten aller Art
9-Personen-Bus zum Spartarif
Krankenfahrten (Vertragspartner)

Vorweg, wie immer bei den Umzügen, Hein Lüth und der „Adju".

Während der Vogel in den Kugelfang gezogen wird spricht Gildemeister, Ernst-Günter Schröder, die Worte: „Vogel steige, uns zur Freude, Dir zum Leide."

also 43 Jahre Gildebruder. Als Achtenmitglied gehörte er dem Gesamtvorstand seit dem 1. März 1964 an, im engeren Vorstand arbeitete er seit dem 1. November 1973 mit, und zwar als 2. Gildemeister. Unsere I. Majestät „Günther de Köömkoker" war er im Jahr 1983, Gilderatsvorsitzender seit dem 1. November 1990. Im Festausschuss arbeitet er seit 1974 und seit 1990 als Vorsitzender. Im Jahr 1999 wurde ihm der Otto-Maack-Gedächtnis-Pokal verliehen.

Der engere Vorstand war der Meinung, dass ein Gildebruder, der so viel Liebe, Zeit und Energie in unsere Gilde investiert hat, in die Galerie der sehr wenigen Ehrenmitglieder aufgenommen werden sollte. Er bat die Versammlung um Abstimmung und Günther Bruhn wurde einstimmig zum Ehrenmitglied der Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719 ernannt. Als symbolisches Dankeschön wurde ihm von seinem Nachfolger als Gilderatsvorsitzenden Jürgen Langholz eine kleine Linde übereicht, denn die Linde ist der Baum, der nach dem „Keltischen Baumkreis" für sein

KÜHL
Heizungs- und Sanitärtechnik
Hinrich Kühl
Inh. Dipl.-Ing. C. Kühl
24321 Lütjenburg
Oldenburger Straße 29a
Tel. (0 43 81) 49 95
Fax (0 43 81) 53 45
www.hinrich-kuehl.de

LADEHOFF GETRÄNKE
TRINK Paradies
Telefon (0 43 81) 4 01 00
Telefax (0 43 81) 40 10 20
Getränkeabholmarkt
Telefon (0 43 81) 4 01 03
24321 Lütjenburg • Am Hopfenhof 4

Der 21. Mai 1991 war der große Tag für den Kaufmann

Jürgen Benthin

Der langjährige Meister des I. Quartiers wurde auf dem Schießplatz in der Tannenschlucht zum König unserer Gilde proklamiert. Er geht als König

„Jürgen de Pünktliche"

in die Geschichte und Chronik der Gilde ein.

Töv man, töv, dat Glück hett Tiet,
Un denn een Daags, dar is't sowiet:
Dar blinzelt as de Sünn' schien
Fortuna na'n Rechten hin:
Dat weer uns Jürgen, König nu,
Strahlend as he weer ok sien Fru!
Un dar keen een beter as se em woll kennt,
Hett se uns as Erste den Königs-Nam' nennt:
„De Pünktliche" heet he. Ob ji dat glöövt?
"He kümmt nie ta lat, de Tiet de tööft!

Ob dat hüüt Wunsch oder Wirklichkeit is,
steiht nich in düt Book, dar swiggt
de Chronist.

Bei der heutigen Festsitzung erfolgt in Anwesenheit des Gesamtvorstandes und des Gilderates die feierliche Einschreibung in das „Goldene Buch der Könige" und Überreichung der Ehrenurkunde. Unsere Majestät bekräftigt die Königswürde mit seiner Unterschrift.

Lütjenburg, 26. Juni 1991

Geburtsdatum steht.

Der traditionelle Spieleabend fand unter der guten Beteiligung von 41 Gildebrüdern statt.

Alle verdienten sich einen Preis. Mehrere Gildebrüder sorgten für den Ausschank und stellten kostenlos belegte Brötchen zur Verfügung. Dadurch konnte ein nicht geringer Gewinn erwirtschaftet werden. Ein großer Dank ging an Jochen Abel und die Kreissparkasse für die großzügige Unterstützung.

Vom 20. bis 22. Mai feierten wir im vergangenen Jahr das Bürgervogelschießen. Am Pfingstmontag hatten wir den schon traditionellen Plattdeutschen Gottesdienst. Aber auch die Tannenschlucht wurde von fleißigen Helfern wieder hergerichtet und ausgeschmückt. Am Nachmittag ging es dann, nach einem Platzkonzert der Spielmannszuges der Freiwilligen Feuerwehr auf dem Marktplatz, mit dem Vogel in die Tannenschlucht, um ihn, mit den begleitenden Worten des Gildemeisters Ernst-Günter Schröder – Vogel steige, uns zur Freude, dir zum Leide - im Kugelfang zu befestigen und zu richten. Das Material für den Vogel stiftete Gildebruder Joachim Dittmer. Die Bemalung erfolgte durch die Gildebrüder Dieter und André Tietze.

Soldatenheim Treff Punkt Uns Huus
Restaurant • Clubräume • Saal • Kegelbahn
Kieler Straße 32 · 24321 Lütjenburg
Telefon 0 43 81/80 78

Wir wünschen allen Gildebrüdern einen guten Verlauf des Festkommers.
Euer Gildebruder Tedsen

„GUT SCHUSS“

Der Oberst, der später mit den beiden Majestäten „Dieter de Sängerboos“ und „Erich de Stüürmann“ dazukam hatte an dem neuen Vogel nichts auszusetzen.

Nachdem die beiden Majestäten von der Gilde im Festzelt mit einem dreifach „Gut Schuß“ empfangen wurden, begaben sich die Gildebrüder des II. Quartiers zur I. Majestät, um die Ehrenpforte aufzubauen. Bereits am Freitag vor Pfingsten hatten die fleißigen Gärtner/innen der Gilde und Gildebrüder und Gildeschwestern bei dem Otto-Maack-Gedächtnispokalträger Günther Lemke das Binden der Girlanden für die Ehrenpforte organisiert. Die Beschriftung des Transparentes erfolgte wieder im Malerbetrieb Sauerberg.

Im Festzelt in der Tannenschlucht blieb dann für die restlichen Gildebrüder noch die Zeit für ein oder zwei Bierchen und in dieser gemütlichen Gesellschaft viel dann auch so manch deftiger Witz. Um die Ehrenpforte, die in der Zwischenzeit von den Männern des II. Quartiers errichtet wurde zu begutachten und abzunehmen, lud „Dieter de Sängerboos“ die im Zelt verbliebenen Gildebrüder ein, ihn mit nach Hause zu begleiten. Dort angekommen leistete sich der Quartiermeister des II. Quartiers – Gildebruder Dirk Timmer-

Bei strahlendem Sonnenschein nach 6-wöchiger Schönwetterperiode wurde am 9. Juni 1992 unsere 42. Majestät seit Kriegsende proklamiert.
Es ist unser hochverdienter Gildebruder + langjähriger Schatzmeister der Gilde

Kaufmann **Siegfried Klopp**

Es lebe hoch König

„Sigi de Glückspringer“

Wir wünschen unserer Majestät eine erfolgreiche und glückliche Regierungszeit zum Wohle unserer Gilde.

Siet hunnert Johrn, so steiht dat schreven, het dat de KLOPPS in Gill al geven, bekannt as een nur glöven kann, an'n mehrsten noch de Fietemann.
Jedoch noch nie nich hest bileevt, dat dat een Klopp as König geeven
Se tövt un tövt, sün all'ns mol wor'n, nur nich to'n König ward se bor'n. - So tövt de Klopps, bit nu dat Glück den Urenkel an sik drückt. Wer so veel Glück, as hei in'n Leven, de kun ok annern af wat geven.
So männig een het Glück hei brocht, jedoch nur den de dat versocht. So het de Wahlsprook un Reklom von unsern niejen Königsmann
Hi-ha-hopp-
LOTTO-TOTO-KLOPP

Bei der heutigen Festsitzung erfolgt in Anwesenheit des Gesamtvorstandes und des Gilderates die feierliche Einschreibung in das „Goldene Buch der Könige“ und Überreichung der Ehrenurkunde. Unsere Majestät bekräftigt die Königswürde mit seiner Unterschrift
Lütjenburg, den 7. Juli 1992

Siegfried Klopp

mann – einen Gag. Er ließ seine Mannschaft vor der gerade von ihnen errichteten Ehrenpforte angetreten

Es ist keine leichte Aufgabe den zentnerschweren Vogel hochzuziehen.

strammstehen und meldete dem „Adju" Werner Schulz den Vollzug dieser Angelegenheit. Dieses brachte den „Adju" so aus der Fassung, dass er völlig vergas, etwas an der Ehrenpforte zu bemängeln, was er sonst in den Jahren davor immer tat. Bei Erbsensuppe, Kööm und Bier verbrachten alle noch bei der I. Majestät einen gemütlichen Abend.

Pünktlich um 6.00 Uhr am Pfingstdienstag wurden die Gildebrüder durch Böller-

Im Festzelt herrschte, wie in jedem Jahr nach dem Vogelrichten, ausgelassene Stimmung.

Eis·Café Wede
Inh. Familie Maguhn · Lütjenburg · Am Stadtteich · Tel. 04381/7819
Eisspezialitäten aus eigener Herstellung
Genießen Sie in gemütlicher Atmosphäre
Kaffee und Kuchen

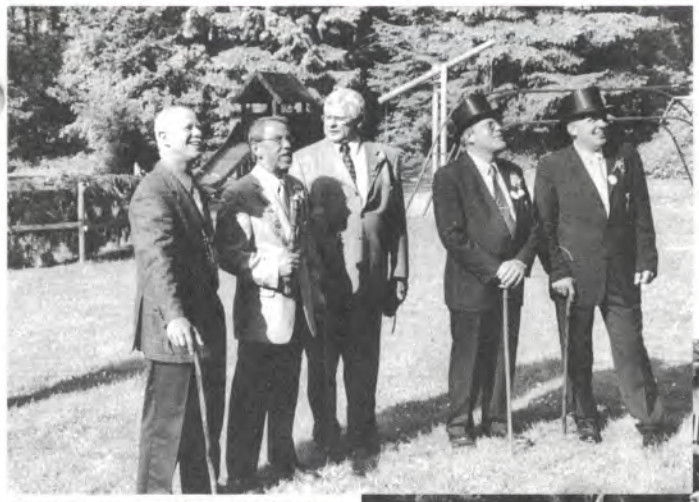
dohrmann
Jörg Dohrmann
Farbtechniker & Malermeister
Panker Straße 4
24321 Lütjenburg
Tel. (04381) 41 81 25
Fax (04381) 41 81 26
Malereibetrieb
Farbenfachhandel
Innungsbetrieb
Reparatur- Verglasung
Joerg.Dohrmann@t-online.de
• Maler- und Tapezierarbeiten
• Fußbodenverlegearbeiten
• Alte und moderne Maltechniken
• Effekt und Floc-Systeme
• Innenausbau
• Beschriftungen
• Stukkateurarbeiten
• Dachbeschichtungen
• Balkonbeschichtungen
• Altbau- u. Fassadensanierungen
• Bauentfeuchtung
• Wärmedämmung

Fahrschule Hoffmann
Kieler Straße 23, 24321 Lütjenburg
Telefon (04381) 8685

KNARREN-KASTEN?
Preetz:
Schellhorner Str. 88 - 88a
24211 Preetz
Tel. 04342 / 7662-0
Fax 04342 / 7662-50
Lütjenburg:
Kieler Straße 29
24321 Lütjenburg
Tel. 04381 / 4057-0
Fax 04381 / 4068-50
www.OHLA-AUTOMOBILE.de
Kein Problem: Wir haben den Werkstatt-Komplett-Service für PKW und LKW: von Abgasuntersuchung über Karosseriearbeiten und Reifen bis zur Zulassung – Top-Qualität und Spitzen-Service zu fairen Preisen. Und wer den Alten nicht behalten will, findet hier bestimmt den Richtigen: MERCEDES-Jahreswagen, smart, BMW-Jahreswagen und Gebrauchtwagen aller Marken.
OHLA-AUTOMOBILE – immer eine gute Enscheidung!
OHLA AUTOMOBILE

malerarbeiten
bodenbeläge
gerüstbau
wärmedämmung
betonsanierung
gardinen · dekorative
handwerkstechniken

sauerberg
malereibetrieb gmbh
neverstorfer straße 23
24321 lütjenburg
tel. (04381) 6670 +7818
fax 5455



Kritisch betrachten die beiden Majestäten, der Gildeoberst und die beiden Gildemeister, ob der Vogel auch wirklich gerade und richtig angebracht wurde.

schüsse, die auf dem Vogelberg abgefeuert wurden, geweckt. Die Musikkapelle brachte den Majestäten und den Obristen ein kleines Ständchen und so war die Stadt am frühen Morgen schon mit Blasmusik erfüllt. Erstmalig trafen sich die Gildebrüder im Färberhaus zum Empfang der Schießmarken. Ein würdiger Platz auch zum Antreten vor dem Gildebrunnen. 103 Gildebrüder und 41 Gäste hatten sich bei bestem Vogelschießerwetter eingefunden, darunter 12 Musiker. Als Gastgilden waren angetreten die Plöner Schützengilde von 1621, die Blekendorfer Totengilde von 1735 und die Totengilde Kaköhl von 1723 neben der Fahnenabordnung der Schützenabteilung des TSV Lütjenburg. Der Platz vor dem Gildebrunnen reichte fast für diese große Zahl der Angetretenen nicht aus und der „Adju" hatte große Mühe, eine einigermaßen gerade Aufstellung zu formieren. Nach dem Abschreiten der Front durch den Gildeoberst und dem „Adju" und dem Abgesang des Schleswig-Holstein Liedes begann der festliche Ummarsch zum Rathaus, um dort den Bürgervorsteher und den Bürgermeister abzuholen. Hier reihten sich auch der Landrat Dr. Volkram Gebel und der Bataillonskommandeur

So etwas hat es vorher noch nie gegeben. Quartiermeister, Dirk Timmermann, hat seine Mannen stramm stehen lassen und meldet dem „Adju" die Fertigstellung der Ehrenpforte.

KUCK MAL!
WIR MACHEN IHNEN
SCHÖNE AUGEN -
GLÄSER SOGAR ZUM „NULLTARIF"!
C-L PFLEGEMITTEL • PASSBILDER

optik studio neuhäuser
INGO NEUHÄUSER · AUGENOPTIKERMEISTER
Niederstraße 11 • 24321 Lütjenburg
Telefon (0 43 81) 63 38 • Fax 93 68

Lassen Sie sich beraten. Rufen Sie uns an!

WIR FÜHREN AUS:
Gerüstbau, Dachdeckungen, Bauklempnerei, Balkonsanierung, Dachflächenfenster, Abdichtungen, Fassadenbekleidungen, Schornsteinbau, Schieferarbeiten, Dachlattung, Solaranlagen, Dachbegrünung, Metalldächer, Flachdächer, Wärmedämmung, Blitzschutzanlagen

Hörnlein & Tode
BEDACHUNGEN GmbH
Velux-Fenster • Bedachung • Blitzschutz
Isolierungen • Gerüstbau
24321 Lütjenburg, Auf dem Hasenkrug 14,
Telefon 0 43 81/82 90

Bei ausgelassener Stimmung wurde bei der Majestät „Dieter de Sängerboos" noch so manches Getränk zu sich genommen.

Oberstleutnant Robert Kühner in den Zug mit ein. Der „Adju" Werner Schulz bekam vom Bürgermeister Günter Marsula eine besonde Auszeichnung. Er Überreichte ihm im Namen der Stadt ein blau-weiß-rotes „Ehrenmegaphon" damit er sich bei seinen Kommandos noch kräftiger und lauter durchsetzen könne.

Weiter ging es in die Plöner Straße, um die I. Majestät „Dieter de Sängerboos" und die II. Majestät „Erich de Stüürmann" abzuholen und sich für den weiteren Umzug, denn es war mittlerweile ziemlich warm geworden, noch etwas zu stärken.

Eine besondere Überraschung gab es auf dem Schulhof für die Gilde. Vor der Verteilung der schon heiß erwarteten Süßigkeiten im mitgeführten Bollerwagen an die Schulkinder, trug die Schülerin Maxi Treder sehr gekonnt folgendes plattdeutsche Gedicht, das von der Lehrerin Jutta Zillmann verfasst wurde, auswendig vor:

Leeve Gill!
Jedet Johr üm disse Tied
is dat in Lüttenborg so

Ihr Partner für Unfallschäden und Lackierungen
good Lack!
Auto- u. Lackierbetrieb
H. J. Jöhnk
Inh. Claudio Jöhnk
24231 Lütjenburg · Ulrich-Günther-Str. 14-18 · Tel. (04381) 6173 · Fax 6953
• PKW-. LKW- und Buslackierung
• Karosserie-Instandsetzung
• Beschriftung und Design • Autoglas
Fachbetrieb Fahrzeug-Lackierung
DUPONT 5 STAR SERVICE
Express Reparatur

Was der „Adju" – Werner Schulz – jetzt wohl denkt?

Blumenhaus Brüchmann
Telefon 04381/4960
Plöner Straße 28 · 24321 Lütjenburg
Öffnungszeiten: Mo.- Fr. 8.00 - 18.00 Uhr,
Sa. 8.00 - 12.30 Uhr, So. 9.00 - 12.00 Uhr
Moderne Floristik
Trauerbinderei
Brautbinderei
Grabanlagen · Grabpflege
Baumschulartikel
Dekoration für alle Anlässe
Blumen in alle Welt · Interflora · Fleurop

wiet.

De Gill schmitt sik in swart un witt,

Zylinder op – nimmt'n Krückstock mit

un mit een Blom in Knooplock bin

gaht se denn na Dannschlucht hin.

Un jümmers Dingsdag – so Klock ölben

dor fangt wi Kinner an to töben,

dor kiekt wi ut, wann koomt se denn?

Wann treckt de Gilltoch hier blots rin?

Wi stoht Spalier – hüppt op de Been

bit een schriet: ick kann se sehn!

Nu sünd ji dor – mit alleman

un'n Bollerwogen achteran!

Wi Lütten seggt: von Harten Dank

dat jedet Johr ji koomt hier lang.

Bei der Majestät in der Plöner Straße wurde beim Errichten der Ehrenpforte eine Verkehrssicherung nötig. Dazu braucht man fachkundige Männer, so wie Stephan Vollstedt.

För dissen Dag wünscht wi ton Schluss,

Freud – Spoos – good Wedder und

....gut Schuss!

Der Besuch des DRK-Altenheimes ist ein Muss für die Gilde geworden. Hier wagt so manch ein Einwohner nach der flotten Musik der Gildekapelle noch mal ein kleines Tänzchen. Zur Überraschung der Gildebrüder hatten sich auch die Kinder des Evangelischen Kindergartens mit ihren Betreuerinnen hier eingefunden und brachten den Gildebrüdern und den Einwohnern des Altenheims ein klei-

PROVINZIAL
versichert: Auch bei Berufsunfähigkeit geht das Leben weiter. Mit unserer Zusatzversicherung sogar „sehr gut"*.
*FINANZtest 8/2001: BUZ „gut", im Kriterium Bedingungen sogar „sehr gut".
Walter Bluhm e.K.
Bezirkskommissar
Plöner Straße 14
24321 Lütjenburg
Telefon 04381-7532
Telefax 04381-7558
luetjenburg@provinzial.de
PROVINZIAL
Alle Sicherheit für uns im Norden
Die Versicherung der Sparkassen

NAUTISCHE INSTRUMENTE
MÜHLE
GLASHÜTTE/SA
Wir sorgen für professionelle Zeit!
ROTHER
Uhrmacher & Juwelier
Teichtorstraße 2
24321 Lütjenburg
Telefon 04381/4987

Professionelle Zeit gibt es bei uns schon unter 500 €

„Wohlfühlen" im
salon Gisela
Lütjenburg, Neuwerkstr. 13,
Tel. 04381/6251

nes Ständchen mit Volksliedern wie z. B. das Lied vom Zylinderhut. Auch diese Kinder wurden mit Süßigkeiten belohnt, so wie alle Kindergärten der Stadt bedacht werden.

Um nach alter Tradition an diesem Tage auch die Toten zu ehren, führte der beschwerliche Weg über die Bergstraße zum Ehrenmal um dort einen Kranz niederzulegen.

Mit Blasmusik ging es dann durch die Stadt zur Altenresidenz in der Posthofstraße um dem Ehrenadju Helmuth Schulz und seiner lieben Armgard sowie den anderen Bewohnern einen Ständchen zu bringen.

Ein würdiger Ort zum Empfang der Schießmarken. Das erste Mal traf man sich im Färberhaus am Markt.

Um zu einem der eigentlichen Höhepunkte des Vogelschießens zu kommen begab man sich danach ins Soldatenheim „Uns Huus" zum fei-

Kirchgang

Ok dit Johr is wedder een plattdütschen Gottesdeenst mit Paster Bleibom in uns Kark anseggt.

An 2. Pingstdag klock halvi tein (9.30 Uhr) sünd all Gillschwestern, Gillbröder, Gemeindemitgleder un Gäst recht hartli dorto inlod. As in't letzt Johr ward de „Lüttenborger Leedertafel" in dissen Gottesdeens wedder een poor Leeders singen.

Höppner & Maack GbR
Inh.: I. u. M. Wohlert
Meisterbetrieb
SANITÄRTECHNIK
GASHEIZUNGEN
BAUKLEMPNEREI
24321 Lütjenburg
Oberstr. 4
Telefon: 04381/4997
Fax: 04381/4897

ca. 400.000
verschiedene Titel
stehen zur Verfügung!
Hiervon besorgen wir für Sie über Nacht
jedes Buch!
Einige 1000 davon haben wir auch vorrätig.
BUCHHANDLUNG
AM RATHAUS
Inh. Harry Kunz
24318 Lütjenburg
Postfach 1144 · Tel. (04381) 4969

TABAKWAREN - LOTTO - TOTO
Über 100 Jahre
Carl Wiese
Inh. Carl-Heinrich Wiese
24321 Lütjenburg - Niederstraße 1 - Telefon (04381) 7564

Über 90 Jahre
IHR HAARPFLEGER
Karl Wilhelm
Rohmann
KWR
FRISEURMEISTER • HERREN
Oberstraße 3, 24321 Lütjenburg
Telefon (0 43 81) 12 57

Nach einigem intensiven Suchen zog der Gildeoberst aus den Reihen der angetretenen Gildebrüder Gerd Timmann heraus, der durch die Schießnummer 15 und unter dem Jubel seiner Gildebrüder zur neuen Majestät ernannt wurde.

DAMEN- & HERREN-
SALON
WAUTER
SONNENSTUDIO
• Computergesteuerte „heiße Schere" für schöneres Haar •
• Salon für die ganze Familie •
24321 Lütjenburg · Am Brunnenstieg 6 · Tel. (0 43 81) 13 45

LÜTJENBURG • Markttwiete 10
Telefon (0 43 81) 94 60
Pundt GbR
Uhren • Schmuck
Bestecke • Trauringe
Geschenkartikel
Nachtmann-Kristall
Pokale
„GUT SCHUSS" und ein erfolgreiches Bürgervogelschießen

Es war auf Jütlands Auen

Es war auf Jütlands Auen,
es war am kleinen Belt,
da stand ein junger Krieger bei dunkler Nacht im Feld.
Das Auge trüb, die Wange bleich,
er sang so wehmutsvoll und weich:
"Geliebtes Schleswig-Holstein, mein Vaterland leb' wohl, geliebtes Schleswig-Holstein, mein Vaterland leb' wohl!"

In ihren Schanzen schlummern in Lagerstätten da
die Söhne Schleswig-Holsteins vor Fredericia.
Du junger Kriegersmann auf der Wacht,
was singst du traurig durch die Nacht:
"Geliebtes Schleswig-Holstein, mein Vaterland leb wohl, geliebtes Schleswig-Holstein, mein Vaterland leb wohl!"

Wohl ist es Nacht und dunkel, kein Stern blickt erdenwärts,
doch dunkler ist die Ahnung, die mir durchdringt das Herz.
O wär die Nacht, die Nacht dahin,
mir kommt das Wort nicht aus dem Sinn:
"Geliebtes Schleswig-Holstein, mein Vaterland leb wohl, geliebtes Schleswig-Holstein, mein Vaterland leb wohl!"

Ich denk an meine Liebe, ans heimatliche Tal,
mir ist, ich hätt' gesehen sie all zum letzten Mal.
Mir ist, als müßt ich sterben heut,
drum muß ich singen allezeit:
"Geliebtes Schleswig-Holstein, mein Vaterland leb wohl, geliebtes Schleswig-Holstein, mein Vaterland leb wohl!"

Die Beschwörungsformel

der Gilde aus dem Lütjenburger Hörspiel von Fidde Biehl

So steih't in't geheeme Book to lesen:
"De Graverknech sünd fiew Mann wesen.
Twee ole Meisters un dree Jungen
De hebbt vun Hus to Huse sungen.
Twee Gildebröder op de Straaten
Hebbt na de swarten Vagels schaten.
Twee ole Meisters un dree Jungen
De hebbt vun Hus to Huse sungen:
Rut mit de Pest un Dübelswut,
vun Böön heraff, den Huse rut!
Hüuuuh, hüuuuh, oweh, oweh!
Rin in de Katen, en twee dree!
Gott stah uns bi!
Gott stah uns bi!

Vor dem Rathaus erhält der „Adju", um sich besser verstädlich machen zu können, von Bürgermeister – Günter Marsula – ein blau-weiß-rotes „Ehrenmegaphon".

erlichen Festkommers. Hier konnte Gildeoberst Hans-Ulrich Strehlow auch in diesem Jahr wieder viele Gäste begrüßen.

Die I. Majestät „Dieter de Sängerboos" wies in seiner Ansprache auf die ehemals enge Verbundenheit zwischen der Gilde und der Lütjenburger Liedertafel hin. Früher waren fast alle Sänger auch in der Gilde und so sei es nicht verwunderlich, dass einige für die damaligen Sänger wichtigen Sängerfeste nicht besucht werden konnten, weil gerade zu der Zeit in Lütjenburg Vogelschießen war.

„Erich de Stüürmann" erinnerte sich mit launigen Worten an seine Amtszeit als II. Majestät. Er berichtete über lustige Ereignisse bei Besuchen den Nachbargilden.

Der Landrat Dr. Volkram Gebel lobte den sonnigen Spaziergang durch unser idyllisches Kleinstädtchen während des Gildeumzuges in seinem gereimten Grußwort. Bürgermeister Günter Marsula konnte sich in seinen Begrüßungsworten einen dezenten Hinweis auf die bevorstehende Bürgermeisterwahl nicht verkneifen: „Die Tradition der Gilde, Frauen beim Kommers nicht zuzulassen, störe ihn unter den gegebenen Umständen ausnahmsweise überhaupt nicht.

Mit deutlichen Worten ermahnte der Gildeoberst den kommenden Wahlkampf so durchzuführen, dass danach auch alle wieder miteinander schnacken könnten.

In seiner Gilderede auf die amtierende I. Majestät Dieter

Der Gildeoberst und der „Adju" nehmen die Front ab.

Taxi-Zentrale Bendig
LÜTJENBURG
Krankenfahrten alle Kassen
Dialyse-Fahrten · Flughafen-Transfer
8-Personen-Minicar-Bus
Kurierdienste · Tag + Nachtdienst
Telefon (04381)
41 99 55

Bei bestem Wetter ging es im Zug zum Vogelberg.

Die I. Majestät „Dieter de Sängerboos" mit seiner Margret (r.) und die II. Majestät „Erich de Stüürmann" mit seiner Gudrun (l.) begrüßen die Gilde in der Plöner Straße.

Frank schilderte Bürgervorsteher Harald Brandt auf seine gute plattdeutsche Art wie er „Dieter de Sängerboos" kennt, seinen Werdegang als Fernmeldetechniker, seine Einstellung zur Gilde und seine manchmal anders denkende Art.

Eine Riesenfreude und totale Überraschung gab es für Gildebruder und Achtenmitglied Thomas Stieglitz, der vom engeren Vorstand einstimmig zum neuen „Otto-Maack-Gedächtnis-Pokalträgel bestimmt wurde. Sichtlich gerührt nahm er diesen Pokal aus den Händen seines Vorgängers Jürgen Ladehoff entgegen. Der Pokal wurde ihm wegen seiner hervorragenden Verdienste in der Gilde, hier insbesonders im musikalischen Bereich und bei der Gestaltung des „Keltischen Baumkreises" zugesprochen. „Du hast Dich um die Gilde verdient gemacht." so die Worte von Gildeoberst Hans-Ulrich Strehlow.

Die Gilde lebt, das konnte

E. RÜTING BAU GMBH
Stahlbeton-, Zimmerer- und Maurerarbeiten
Typenhäuser + Bauplanung
Neubau - Altbausanierung
INEFA-Kunststofffenster
24321 Rönfeldholz
De Breeden 1
Fax (0 43 81) 65 59
Tel. (0 43 81) **74 43**
Fordern Sie unseren Hauskatalog an!

Blume am Rathaus
Inh. A. Sauerberg · Markttwiete 2 · Tel. 04381-419555
Wir gestalten für Sie
- Moderne Floristik
- Dekorationen aller Art
- Brautsträuße, sowie alles rund um die Hochzeit
- Seidenblumen
- Trauerbinderei
- Topfpflanzen sowie Beet- und Balkonpflanzen

Außerdem erhalten Sie bei uns eine große Auswahl an besonderer Keramik!
Parkplatz zum Be- und Entladen vorhanden
Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr u. 14.30 Uhr bis 18.00 Uhr
Mittwoch Nachmittag geschlossen
Sa. 8.30 Uhr b. 12.30 Uhr · So. 10.00 Uhr b. 12.00 Uhr

GUMMI GRASSAU
point S Reifen, Räder, Auto-Service
MICHELIN
Höchstleistung ist unser Anspruch. Jederzeit.
NEU
Bei uns erhalten Sie neben einem exklusiven Service auch exklusive Markenreifen.
Schneller Service
Auswahl
LKW + AS Reifen & Felgen
Stahl- und Alufelgen
Elektronisches Feinwuchten
Elektronische Achsvermessung
Batteriedienst
24321 Lütjenburg • Plöner Straße 59 a
Tel. 0 43 81 / 49 71 + 86 71, Fax 98 33
ehemals Hallmann

RUNDUM-SERVICE
DB Bahntickets
Fährtickets
Flugtickets
Alle Touristik-Veranstalter bei uns buchbar
Eintrittskarten für Musicals, Formel 1, Schleswig-Holstein Musikfestival uvm.
HOLIDAY LAND
HOLIDAY LAND Reisebüro in Lütjenburg
Inh. Stephan Vollstedt
Markt 24 · 24321 Lütjenburg • Tel: (0 43 81) 41 79 60 · Fax: (0 43 81) 41 79 80
reisebuero-luetjenburg@holidayland.de • www.holidayland.de

man auch an der Vereidigung der neuen Rekruten erkennen. „Es ist schön, dass immer mehr junge Bürger zu uns finden, die Mitglied werden und damit zeigen, dass die Gilde lebt."

Bei warmem und sonnigem Wetter waren alle froh ein schattiges Plätzchen und eine Erfrischung bei der Majestät zu bekommen.

Beim Festumzug 2002 etwas anrüchig – unsere „Maffiosi"-Fahnenabordnung.

Vogelscheeten

Wenn to Pingsten Blomen blöhn
un de Böm sünd wedder grör,
denn ward Vogelscheeten fiert,
wie siek dat bi uns gehört.
Wenn de Dunnerbüxsen knallt
un de Rest vum Vogel fallt,
is de niege König dor
för een ganzet Gildejohr.
Wunnerbore Stimmung is dat hier -
noch een Köm, noch een Bier!
Wunnerbore Stimmung is dat hier
un so mut't ok sien, op uns züftig' Gildefier.

Die Gilde verabschiedet sich bei den beiden Majestätinnen um mit den Majestäten den Festumzug fortzusetzen.

Wie der Vogelberg entstanden sein soll

Fidde Biehl

Vom Turme aus blicken wir hinab. Da unten liegt sie vor uns, die altehrwürdige Vaterstadt. Die verglühende Abendsonne lässt die Ziegeldächer der betagten Häuser noch einmal gekonnt schamhaft erröten, als wären sie eitle alte Jungfern. Im beginnenden Dunkel der Straßen und Gassen kichern die Geister der Vergangenheit und versuchen, uns immer wieder diese recht lügenhaft anmutende Sage aufzubinden:

Als der liebe Herrgott seinerzeit über Ostholstein daher schritt, um aus vollen Händen das Land mit herrlicher Schönheit und üppiger Fruchtbarkeit zu beschenken, schlich der Teufel hinter ihm her, und er sah das Land und witterte arglistig und beutegierig den überreichen Segen. Hier konnte er nun wirklich seine althergebrachte Weise, den Menschen Sand in die Augen zu streuen, um sie zu verderben, in ganz großem Maßstabe anwenden. So zögerte er auch keinen Augenblick und füllte seine riesenhafte Schiebkarre bis obenhin mit jenem besagten Sande, um ihn auf dies Land zu karren und den ganzen Segen zuzudecken und zu vernichten. Weil der zähe, fette Lehmboden es aber nicht zuließ, die Karre auch nur einen einzigen Schritt vorwärts zu bringen, wurde er fuchsteufelswild und kippte die Karre in seiner Wut einfach um. Dann erkletterte er den riesigen Sandhaufen und spuckte voller Gift und Galle nach allen vier Winden lauter Grafen und Edelleute aus, die auf den fetten Pfründen bis auf den heutigen Tag hängen geblieben sein sollen. Auch der Berg, den man Vogelberg nennt, ist noch zu sehen. Und manche Leute raunen sich hinter vorgehaltener Hand verschmitzt zu, dass auch heutzutage noch an einem bestimmten Tage im Jahre auf dem Berg der Teufel los sein solle.

Zehn Jahre Gutes tun
ist nicht genug;
einen Tag Böses tun ist zuviel.

sprach der Oberst vor der Lade zu den neuen Mitgliedern Domenico Passariello, Christian Michel, Lars Nissen, Vassili Tsaveli und Thomas Hansen.

Nach einjähriger Probezeit wurden die Rekruten Peter Otto, Rainer Thobian, Andreas Tedsen, Bruno Lüth und Peter Dunkel freigesprochen.

Aber auch Ehrungen für langjährige Mitglieder standen an. So wurden die Gildebrüder Hans Ramm für 40jährige Mitgliedschaft mit einer Ehrenplakette und Kurt Berns, Ernst Barthen, Fritz Carstens, Dieter Gasser und Hartmut Tretow für 25jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet.

Gestärkt von dem guten Essen im Soldatenheim „Uns Huus" ging es dann unter den Klängen der Gildekapelle zum Vogelberg in die Tannenschlucht, wo unter dem Kommando „Feuer frei" den ganzen Nachmittag bei bestem Wetter auf den höl-

Buntes Treiben vor dem Antreten.

Baustoffmarkt Dittmer
Baumarkt · Holz · Freizeitmöbel
Am Kneisch · 24321 Lütjenburg · Tel. (04381) 40 56-0
Internet: www.egn-baupartner.de
e-mail: info@egn-baupartner.de
EGN Baupartner

Taxi-Minicar-Zentrale
August Nüser
Tag + Nacht (0 43 81) Tag + Nacht
8001 • 6868
ROLLSTUHLBEFÖRDERUNG
Fahrten aller Art - Krankenfahrten
6- und 9-sitziger Bus
Lütjenburg - Auf dem Kamp 30

Die drei Obristen bei der Kranzniederlegung am Ehrenmal.

Wie jedes Jahr, wurde die Gilde auf dem Schulhof ungeduldig erwartet. Hier sagte Maxi Treder das plattdeutsche Gedicht „Leeve Gill" auf.

zernen Vogel geschossen wurde. Es herrschte ein reges Treiben auf dem Festplatz, denn für die Kinder war wieder eine Hüpfburg aufgestellt, es wurden für sie Eismarken verteilt, und so mancher Gast oder Gildebruder erholte sich im Festzelt bei Kaffee und Kuchen oder am Bierpilz bei anderen Getränken.

Alle warteten auf den Königsschuss, doch dieser wollte nicht vorzeitig fallen. Der hölzerne Vogel erwies sich als zäh, widerstandsfähig und robust gebaut. Um 19.00 Uhr war es dann so weit, mit dem 1623. Schuss holte Uwe Christiansen den Rest des Vogels herunter und wurde damit, wie fast immer, der Königsschütze. Nach dem Verhallen der Böllerschüsse vom Vogelberg wussten alle Lütjenburger, die Gilde hat einen neuen Schützenkönig und so fanden sich viele Bürger in der Tannenschlucht ein, um an der Proklamation des neuen Königs teilzunehmen. Lange schritt der Oberst die Reihen der angetretenen Gildebrüder ab, um den Kandidaten, der nach der Schießliste die neue Majestät werden sollte, zu finden. So manch einem Gildebruder schlug das Herz höher, als der Oberst vor ihm stehen blieb und war eventuell auch erleichtert, als er dann weiterging. Da bei der Lütjenburger Schützen-Totengilde die neue Majestät ausschließlich durch die Schießliste bestimmt wird –

Im DRK-Altenheim brachten die Kinder des Evangelischen Kindergartens ein kleines Ständchen.

Wußten Sie eigentlich,...
...daß Sie bei uns
in den neu gestalteten Verkaufsräumen, neben
dem Restaurant, sämtliche Frisch- und Räucherfische,
Fischbrötchen und Salate im
Außer-Haus-Verkauf erwerben können?
Restaurant Telefon 0 43 81-49 08
Fischverkauf Telefon 0 43 81-84 88
»Seekrug«
Die Fischkate am Selenter See
Essen Sie gern gut?
...dann seien Sie unser Gast!
Di.-So. durchgehend warme Küche vom 11. oo - 21.oo Uhr
Montag Ruhetag

Ein Heller und ein Batzen

Ein Heller und ein Batzen,
die waren beide mein,
ja mein,
der Heller ward zu Wasser,
der Batzen ward zu Wein,
ja Wein.
Der Heller ward zu Wasser,
der Batzen ward zu Wein.
Heidi, heido, heida, heidi,
heido, hada, heidi, heido,
heida,
ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha,
heidi, heido, heida, heidi,
heido, heida,heidi, heido,
heida.

Die Wirtsleut' und die
Mädel, die rufen beid':
O weh', o weh'.
Die Wirtsleut', wenn ich
komme, die Mädel,
wenn ich geh', ja geh';
die Wirtsleut' wenn ich
komme, die Mädel, wenn
ich geh'.
Heidi, heido, heida, heidi,
heido, heida, heidi, heido,
heida,
ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha,
heidi, heido, heida, heidi,
heido, heida, heidi, heido,
heida.

Mein' Strümpfe sind zerris-
sen, mein Stiefel
sind entzwei, entzwei,
und draußen auf der Hei-
den, da singt der Vogel
frei, ja frei,
und draußen auf der Hei-
den, da singt der Vogel
frei.
Heidi, heido, heida, heidi,
heido, heida, heidi, heido,
heida,
ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha,
heidi, heido, heida, heidi,
heido, heida, heidi, heido,
heida.

so behauptet es wenigstens der Oberst und er muss es ja wissen – traf es auf den Richtigen, nämlich auf die Schießnummer 15. Nach einigem intensiven Suchen zog er aus den Reihen der angetretenen Gildebrüder Gerd Timmann heraus, der unter dem Jubel seiner Gildebrüder zur neuen Majestät ernannt wurde und nebst seiner Lebensgefährtin Christel Eickhoff die Gilde für das nächste Jahr regieren soll. Er empfing aus den Händen von der scheidenden Majestät Dieter Frank die Insignien seiner Königswür-

Ihr Fachhandel für Zeitschriften in Lütjenburg

Seit über 100 Jahren

Öffnungszeiten
Wochentags :
07:30-12:30, 14:30-18:00
Außer Mi, Sa:
07:30-12:30

LOTTO - TOTO
•Großes Kartensortiment
•Büro- und Schreibwarenbedarf
•Bücher und Taschenbücher
•KN-Anzeigenannahme

Besondere Buch- oder Zeitschriftenwünsche?
Wir erfüllen sie schnellstens!

Inh. Siegfried Klopp
24321 Lütjenburg
Markt 9
Fax: (04381) 5793
Tel.: (04381) 4975

Gerd Timman empfing aus den Händen von der scheidenden Majestät Dieter Frank die Insignien seiner Königswürde.

Impressum

Herausgeber : Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719
Druck : Simonsen Lensahn Tel. (04363) 1855
Redaktion : Dieter Frank • Anzeigen : Klaus-Dieter Dehn
Bilder: Klaus-Dieter Dehn, Dieter Frank

Der Umzug hielt auch bei der Altenresidenz am Posthof, um dem Ehren-„Adju" und seiner Armgard sowie den anderen Bewohnern ein Ständchen zu bringen.

★★★★HOTEL★★★★
& Appartement

HOHE WACHT

FAMILIENFEST
BANKETTE
TAGUNGEN
SEMINARE
KONFERENZEN...
KONZERTE

Bis 150 Personen stehen Ihnen bei uns angenehme Räumlichkeiten zur Verfügung. Ob Menü oder Buffet, für Ihren Anlaß hat sich unser Küchenchef Alexander Dehn und sein Team besondere Leckereien einfallen lassen.

Ostseering 5 • 24321 Hohwacht
Tel. 04381/9008-0
info@hohe-wacht.de • www.hohe-wacht.de

SPORT 2000
Sporthaus GEHRMANN
Sport- und Freizeitbekleidung
Laufbandanalyse • Textilbeflockung

Läufer aufgepasst!

Kostenlose Laufanalyse

Wir analysieren bis zu 8 verschiedene Faktoren, von der Fußform über die Beweglichkeit im oberen Sprunggelenk bis zu Ihrem persönlichen Laufstil.
Ihre persönliche Biokinetik entscheidet dann über die richtigen Laufschuhmodelle - orthopädisch korrekt und gesundheitsfördernd.

Öffnungszeiten: Mo - Fr 9⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr
Sa 9⁰⁰ - 13⁰⁰ Uhr

SPORT 2000
Sporthaus Gehrmann
Markt 7 • 24321 Lütjenburg
Fon (04381) 409933 • Fax (04381) 409944

SANITÄR
Individuelle Badgestaltung
Korrosionssichere Rohrverlegung
Elektrische Rohrreinigung
Wasserenthärtungsanlagen

HEIZUNG
Brennwerttechnik
Öl- und Gas-Zentralheizungsanlagen
Lüftungstechnik · Schornsteinsanierung

Klempnerei
Dachrinnen · Schornsteineinfassungen
Metallfalzdächer
Kupfer- und Zinkausführungen

Hörnlein
Sanitär
Heizung
Klempnerei

Rolf Hörnlein GmbH

Sanitär - Heizung - Klempnerei
Öl- + Gasfeuerungskundendienst
Tel. (04381) 4376 · Fax (04381) 9756
Plöner Straße 21 · 24321 Lütjenburg

Den Opel Meriva gibt es ab 13.995 Euro
(unverbindliche Preisempfehlung ab Werk).
Wir sind dabei und freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihr Opel Partner
Autohaus BARLEBEN

Am Hopfenhof 2,
24321 Lütjenburg,
Telefon (04381) 8642

Opel. Frisches Denken
für bessere Autos.
www.Autohaus-Barleben.de

de. Nach einem „Hoch soll er leben" und dem Beifall der Gäste ging es ins Festzelt. Dort verbrachte die neue Majestät mit seinen Gildebrüdern und -schwestern noch einen gemütlichen Abend bei Tanz, Getränken, Beifallsbekundungen und vielen Gesprächen.

Am Tage darauf fand das traditionelle Katerfrühstück im Restaurant „Bismarckturm" statt, wo die Gewinne der abgeschossenen Teile des Vogels, die am Tage vorher stolz vom Löffelbrettträger durch die Stadt getragen wurden, verteilt. Hier hat jeder Gildebruder die Möglichkeit „berechtigte" Kritik oder anerkennendes Lob über den Ablauf des Bürgervogelschießens von sich zu geben. Davon wurde auch reichlich Gebrauch gemacht, aber letztendlich waren alle

Vor der geöffneten Lade erschienen die beiden neuen Mitglieder Thomas Hansen und Lars Nissen (v.l.)

Ich fühl' mich wohl mit Salamander

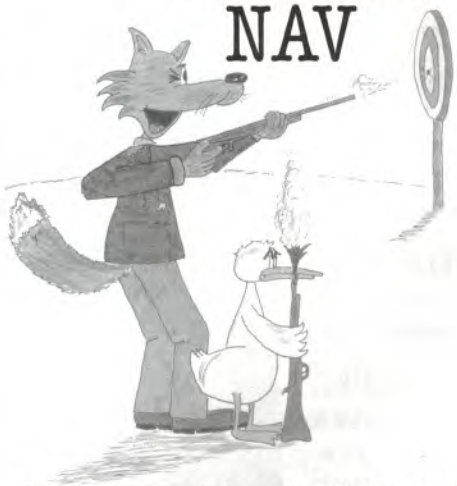
YELLO MILES
Gabor®
ROMIKA
rieker
ROHDE
berkemann

SALAMANDER SCHUHHAUS
Teichtorstraße
24321 Lütjenburg
Tel. 0 43 81/76 22

Thomas Hansen – der stolze Träger des Löffelbretts 2002.

Genau 70 Jahre vor Gerd Timmann wurde Fritz Struck (1932) König der Lütjenburger Schützen-Totengilde v. 1719. Er war der Großvater Gerds Frau.

Volltreffer!
NAV



Als unabhängiger Versicherungsmakler sparen wir für unsere Kunden:
Geld / Aufwand / Zeit!

Das können wir Ihnen beweisen!
Wir betreuen Privat-, Handels- und Industrieobjekte und kümmern uns um Ihren Versicherungsschutz bei: Feuer · Leitungswasser · Einbruch-Diebstahl · Vandalismus · Sturm · Transport · Haftpflicht · Unfall · Altersversorgung · Krankheit · Pleiten . . .
NAV – Mit Sicherheit in guten Händen.

Wir versichern schlaue Füchse!
NAV
NORD-ASSEKURANZ VERSICHERUNGSMAKLER GMBH
Neverstorfer Straße 11
D - 24321 Lütjenburg
Telefon (0 43 81) 41 66-0 · Fax 41 66 41
www.nav.sh · eMail: mailbox@nav.sh

Ei, was haben wir denn da?
DURCHBLICK IM DOPPELPACK
Schön, Sie zu sehen!
Die Eiszeit geht vorüber - die Sonne kommt.
Zeit für unser "Sonne-Wonne-Wohlfühl-Angebot":
Bei Opticus am Stadtteich gibt es für Sie ab sofort die Aktion "Durchblick im Doppelpack"
Sie erhalten
1 Paar
Kunststoffgläser*
gehärtet, Clean-Effekt,
Super-Entspiegelung
zum Preis von nur
€ 98,-
+
1 Paar
Kunststoff-
Sonnenschutzgläser
gleicher Stärke
mit 100% UV-Schutz
und 85% Absorption
(braun, grau, G15)
zum Preis von nur
€ 1,-
=
zum Set-Preis
von nur
€ 99,-
* ± 6.0/cyl. 2.0; Ø -70, Ø +65
DIE NEUEN SONNENBRILLEN-KOLLEKTIONEN SIND EINGETROFFEN!
„GUT SCHUSS" mit einer Brille von
OPTICUS AM STADTTEICH
24321 Lütjenburg
☎ 0 43 81/43 92
Fax 0 43 81/13 77

Eine besondere Auszeichnung erhielt Hans Ramm für seine 40jährige Mitgliedschaft.

ZIMMEREI STEEN GMBH
MEISTERBETRIEB
Wi verstoht wat vun timmern
▶ Dachkonstruktionen
▶ Dachgauben
▶ Fachwerk
▶ Altbau-Sanierung
▶ Entsorgung von Asbestzement-produkten
▶ vernünftiger Holzschutz
▶ Holzfußböden
▶ Innenausbau
▶ Holz im Garten
▶ Zäune und Tore
▶ kleinste Holz- und Reparaturarbeiten
Karkdoor 1 • 24321 Kühren/Lütjenburg
Telefon 0 43 81/418 444 • Fax 0 43 81/418 087
www.zimmerei-steen.de

sich einig, im Jahr 2002 war es wieder ein gut gelungenes Bürgervogelschießen. Der Tag endete mit einem netten Beisammensein im Hause der I. Majestät mit den Gildebrüdern seines Quartiers.

Pünktlich, vier Wochen später ist dann Gerd Timmann im Soldatenheim „Uns Huus" unter dem Namen „Gerd de Peerfründ" in das Goldene Buch der Könige mit dem Spruch:

Auch beim Vogelschießen herrschte ein reges Treiben in der Tannenschlucht.

Der Schmetterling vergißt oft, daß er eine Raupe war.

Um 19.00 Uhr war es dann so weit, mit dem 1623. Schuss holte Uwe Christiansen den Rest des Vogels herunter und wurde damit, wieder einmal Königsschütze.

Lustig ist das Zigeunerleben

Lustig ist das Zigeunerleben
faria, fariaho,
brauch'n dem Kaiser kein
Zins zu geben faria, fariaho,
lustig ist es im grünen Wald,
wo des Zigeuners Aufenthalt.
Faria, faria, faria, faria, faria,
fariaho.

Sollt' uns einmal der Hunger
plagen, gehen wir uns ein Hirschlein jagen,
Hirschlein nimm' dich wohl in
acht, wenn des Jägers Büchse
kracht. Faria.....

Sollt' uns einmal der Durst
sehr quälen, gehen wir hinzu
Wasserquellen. Trinken Wasser wie Moselwein, meinen, es
dürfte Champagner sein.
Faria.....

Wenn wir auch kein Federbett
haben, tun wir uns ein Loch
ausgraben, legen Moos und
Reisig nein, das soll uns ein
Feldbett sein. Faria.....

RENAULT Trafic

Alle neune.

Der neue Renault Trafic Combi transportiert bis zu neun Personen – und hat noch reichlich Platz für Gepäck:
- Großer Personentransporter mit viel Platz und Komfort für bis zu neun Personen
- Serienmäßig mit ABS und 4 Scheibenbremsen
- Dynamische, wirtschaftliche Common-Rail-Dieselmotoren
- 12 Jahre Gewährleistung gegen Durchrostung

Abb. zeigt Fahrzeug mit Sonderausstattung

Monatliche Leasingrate EUR 279,49 einschl. MwSt.
Laufzeit/km 54 Monate/65000 km zzgl. Transport und Zulassung • Ein Angebot der Renault Leasing für einen Trafic Combi L1H1 1.9 dCi, 82 PS, 2,7t, 9-Sitzer

Über 30 Jahre AUTOHAUS Scheibel
Lütjenburg • Auf dem Hasenkrug 12 am Bahnhof
Telefon (04381) 8321

RENAULT
AUTOS
ZUM LEBEN

Nach einjähriger Probezeit wurden die Rekruten Andreas Tedsen und Bruno Lüth vor der Lade freigesprochen. (v.l.)

Ernst Barthen und Kurt Berns wurden für 25jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet.

„Toomtüch, Pietsch und noch veel mehr
alln's verköfft he för de Peer,
Satteldecken, Oogenklapp
all's het he be sik int Schapp.
Dat is good, so kennt wi em
brukst du wat, go na em hen,
ganz gefährlich owers is
wenn du mol maladich büst.
Denn bringt Majestät de Smeer
de he brukt meist blots för Peer
un versöcht di to koreen

Giff nich dat Fell, wenn Du mit de Wull betahlen kannst.

Blumenhaus Langfeldt
GARTENBAUBETRIEB
24321 Lütjenburg • Neverstorfer Straße 9
Tel. (0 43 81) 40 09-0 • Fax 40 09 22
www.blumenhaus-langfeldt.de
• Fleurop
• Hochzeitsfloristik
• Hydroservice
• Trauerfloristik
• kreative Sträuße
• Seidenfloristik
• Pflanzgefäße
• Baumschulware auf über 3000 m²
• und vieles, vieles mehr

Lange schritt der Oberst die Reihen der angetretenen Gildebrüder ab, um den Kandidaten, der nach der Schießliste die neue Majestät werden sollte, zu finden.

un mit Peersmeer intosmeern.

Nu ward't bunt, hör lever her:

Minsch blivt Minsch, und Peer blivt Peer."

eingeschrieben worden.

Dieser „Titel" wurde für ihn ausgesucht, weil er sich von Kindesbeinen auf dem Gestüt Helmstorf in den Pferdeställen herumgetrieben hat und auch mit den bekannten Turnierreitern Magnus v. Buchwald und Anna Clement als Pferdebursche durch die Welt gereist ist. Aus diesem Grund betreibt er auch in Lütjenburg unter anderem ein Geschäft für Reiterbedarf.

Der Gildeoberst Hans

FLIESEN GAEFKE
H. HORST GAEFKE
Fliesen Fachgeschäft GmbH
DAS IST EINE FUGE!
NEIN! DAS IST EINE FUGE!
Bunendorp 3 · 24321 Lütjenburg · Tel. 0 43 81 / 85 71 · Fax 54 93
BERATUNG • VERKAUF • REPARATUREN • VERLEGUNG

Freude an Qualität
Shell
SB-Station
Jürgen Gurski
Plöner Straße 59a · 24321 Lütjenburg
Telefon (04381) 6243
SB-Waschanlage,
Reifen, Batterien, Zubehör,
Kfz-Reparaturen, Sofort-Schlüsseldienst

RESTAURANT • HOTEL • KEGELBAHN
1. Gastronomisches Autohaus Deutschlands
Geöffnet (außer Do.): 11³⁰ -14 + 17³⁰ - 21 Uhr
Täglich wechselnder Mittagstisch 5 €
täglich wechselndes Stammessen 7.77 €
... mal anders essen!
Im Monat Mai besonders zu empfehlen:
Verschiedene Spargelgerichte + Mai-Butt
Reservierungen unter
Tel. (0 43 81)4 09 49 -12
Lütjenburg/Schmiedendorf • direkt an der B 202

Ulrich Strehlow konnte auf der Jahreshauptversammlung ebenfalls auf einige Veranstaltungen verweisen, an denen die Gilde teilgenommen hat. Eine Abordnung nahm am Gildefest den Wentorfer Gilde teil. Aber die Gilde beteiligte sich auch wieder mit gutem Erfolg am Stadtfest. Hier bot sie einen Stand mit Wein- und Sektausschank, mit einem großen Angebot an Kaffee und Kuchen, aber auch belegte Brötchen und warmen Würstchen wurden auf dem Hof des Rathauses angeboten. Aus dem erwirtschafteten Gewinn wurden dem DRK-Fanfarenzug 300

Auch Christl Eickhoff war begeistert als sie von den Gildemeistern auf den Festplatz geführt wurde.

Fahrräder • Mofas • Roller
ZWEIRADHAUS Scheibel
PIAGGIO VESPA CENTER
ZEG
GROSSE AUSWAHL AUF 400 m² VERKAUFSFLÄCHE
Auf dem Hasenkrug 2a - LÜTJENBURG
Tel. 0 43 81-46 90 - Fax 0 43 81-33 73
Verkauf, Reparatur, Verleih, Finanzierung, Inzahlungnahme

Der altbewehrte Gildeball war, mit fast 200 beteiligten Personen, wie im Jahr davor wieder ein besonderes Ereignis für Lütjenburg.

Euro gespendet. Der Dank der Gilde gilt allen freiwilligen Helfern und Helferinnen zu dieser Veranstaltung.

Der Oberschießwart konnte der Versammlung berichten, dass die Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719 im Jahr 2002 an 12 Wettkämpfen bei befreundeten Nachbargilden und bei zwei Schützenvereinen teilgenommen hatte. Bei der Neuhäuser und der Kaköhler Gilde konnte jeweils der 2. Platz erreicht werden.

Bei dem Pokalschießen der Gilde im November nahmen 6 Jugendmannschaften und 14 Mannschaften der Nachbargilden teil. Beim Pokalschießen der Quartiere gewann das I. Quartier mit 1401 vor dem III. Quartier mit 1339, dem IV. Quartier mit 1274 und dem II. Quartier mit 1256 Ringen. Bester

Diskutiert hier schon der Schießwart und der Gildeoberst über die Schießnummer, die die Majestät bestimmt?

Autohaus am Bungsberg
Norddeutschlands größter Seat-Händler
Sehr wild: Das Auto. Halb so wild: Der Preis.

Seat Leon
1.6 16 V
"Torrid"
für 16.160,- €

EFP123/F

Der Seat Leon "Torrid"
inkl. umfangreicher Ausstattung wie z.B.:
Servolenkung, ABS, 4 Airbags, 15" Leichtmetallräder, Sportsitze vorn, Nebelscheinwerfer, Lederlenkrad, Schalthebel + Knauf aus Leder, Klimaanlage, Soundsystem Aura mit CD

Also warum noch länger warten.
Reservieren Sie sich jetzt Ihren persönlichen Probefahrt-Termin

**Sie sparen 2466,- Euro

Schmiedendorf
direkt an der B 202 • 24321 Lütjenburg
☎ (0 43 81) 40 94 90
Langenhagen bei Schönwalde
☎ (0 45 28) 9 17 10

Sie sparen **2.466,-
*Laufzeit 12-72 Monate 0,9 - 4,9 % eff. Jahreszins
*Ein Angebot der Seat-Bank
**Preisvorteil gegenüber unserem aktuellen Preis eines vergleichbar ausgestatteten Serienmodells

Höchstpreise für Ihren Alten!

SEAT

www.bungsberg.info

EP: Knoll
Einfach toll von Knoll
TV, Video, Hifi, Telekom
24321 Lütjenburg, Posthofstraße, Telefon (04381) 7892, Fax5592
24306 Plön, Lübecker Straße 8, Telefon (04522) 2289
www.electronicpartner.de
EP: ElektronicPartner

Landbäckerei Grundmann
Dannau · Eutin · Plön
Malente · Lütjenburg · Hohwacht
För de Natur dor doot wi veel,
dorüm backt wir mit Holstein-Mehl
Holsteiner Brotspezialitäten
Kuchenleckereien für jeden Geschmack
Brötchen frisch aus dem
Schaubackofen
HOLSTEIN MEHL

VIKING
Der Benzinrasenmäher
MB 505 MQ mit
Quick-Start
einfacher, bequemer Start ohne Ziehen des Startseils durch das Quick-Start-System
Zum Mähen und Mulchen
MB 505 MQ
899,- €
inkl. MwSt.
STIHL DIENST
AUTOKA KESSAL
Inh. I. Kessal, Wehdenstraße 4-6
24321 Lütjenburg
Tel. (04381) 4954, Fax 9837
Alles Gute für den Garten
VIKING ist ein Unternehmen der STIHL Gruppe

Ristorante Mimmo
Gildenplatz 6 · 24321 Lütjenburg · Tel. (04381) 5261
Pizza · Pasta · Italienische Gerichte
Alle Gerichte auch außer Haus

Die man liebt,
ist niemals
häßlich.

Schütze war Volker Ambrosius mit 183 und beste Schützin war Angela Schuldt mit 172 Ringen. Den Gilderatspokal errang Dieter Schmudlach mit 173 Ringen.

Der altbewehrte Gildeball war, mit fast 200 beteiligten Personen, wie im Jahr davor wieder ein besonderes Ereignis für Lütjenburg, stellte Gildeoberts Hans-Ulrich Strehlow fest. Alles hatte erstklassig geklappt. Das Essen war vorzüglich und wurde zeitgerecht and zügig aufgetragen. Die Zahl der Gäste ist schon an die Grenze der Kapazität gestoßen. Er

Swatte Haar, witte Haar,
gar keen Haar -
Zylinner op - allens wunderbar
Antöch un Zylinners bi
Lafrenz am Rathaus am Rathaus
Lütjenburg · ☎ (04381) 4326
KUNDENPARKPLATZ

dankte der Majestät für die Präsente, das Kaffee- und Kuchenbüfett sowie für die Einlage der Bauchtänzerin und dem Festausschuss für die gelungene Tombola.

Der Schatzmeister Siggi Klopp teilte in seinem Kassenbericht mit, dass in der Kasse der Totengilde, trotz der Anleihe für den „Keltischen Baumkreis", ein guter Überschuss zu verzeichnen sei. Die Mitgliederzahl blieb in der Totengilde gleich. Der Kassenbestand der Schützengilde sei zwar nicht rosig, aber immerhin noch positiv, bedenkt man, dass von dieser Kasse die immer größer werdenden Kosten für das Bürgervogelschießen bestritten werden. Die Mitgliederzahl habe sich hier um 4 Personen verringert.

Nachdem der Kassenprüfer, Wolfgang Lilienthal, von einer sauber und ordentlich geführten Kasse, die bei der Prüfung keine Unregelmäßigkeiten aufwies, berichtete, bat er um Genehmigung des Jahresabschlusses 2002 und um Entlastung des Schatzmeisters sowie des Vorstandes. Diese wurde dann auch ohne Gegenstimmen von der Versammlung erteilt.

Bei den anstehenden Wahlen wurde Lars Nissen als neuer Kassenprüfer gewählt, da Wolfgang Lilienthal für eine Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung stand.

Die Achtenmitglieder Ernst-Günther Schröder, Michael Langholz und Thomas Stieglitz wurden in ihren Ämtern bestätigt. Als neues Achtenmitglied wurde Jochen Haß von der Versammlung bestimmt.

Das III. Quartier hatte sich bereits vor Beginn der Jahreshauptversammlung getroffen, um Vorschläge für einen neuen Quartiermeister

"Mit uns treffen Sie garantiert ins Schwarze !"

Ihr Service- und Beratungsteam in Lütjenburg:
Christin Buttgereit,
Carin Fischer,
Gerd Ebsen,
Britta Weick,
Kirsten Petersen,
Jörn Fricke,
Nina Wollschläger,
Ingrid Jung,
Kathrin Schäufler,
Axel Johnsen
☎ (0 43 81) 9 09-0

Wir wünschen der Lütjenburger Schützengilde viel Freude und Erfolg beim Bürgervogelschießen.

Raiffeisenbank im Kreis Plön eG

Zu einer wunderschönen Kutschfahrt rund um den Kellersee bei Malente lud die Majestät „Gerd de Peerfründ" die Gilde ein.

zu erarbeiten, da Christian Boll für dieses Amt nicht mehr zur Verfügung stand. Das III. Quartier schlug in der Versammlung den Quartiermeister ohne Quartier Ralph Schmudlach vor, der dann auch gewählt wurde. In seinem Amt als Quartiermeister ohne Quartier wurde Jochen Sauvant bestätigt und für das freigewordene Amt Sven Jansen bestimmt.

Der Gildeoberst Hans-Ulrich Srehlow wies auf die Aktion „Saubere Stadt" hin. Hier hätte für das Jahr 2003 die Gilde die Federführung übernommen. Er bat alle Gildebrüder sich an dieser Maßnahme zu beteiligen. Dieses Müllsammeln fand dann am 29. März 2003 unter der guten Beteiligung von rund 60 Gildebrüdern und -schwestern nebst Kindern und Gästen erfolgreich statt.

Auf Grund der unklaren Verhältnisse im Irak-Krieg, und der dadurch immer geringer werdenden Beteiligung der Gildebrüder, wurde der Besuch der Steubenparade 2003 in New York abgesagt.

Unter dem Punkt Verschiedenes konnte der Bürgervorsteher Harald Brandt mitteilen, dass noch eine geringe Zahl der limitierten „Hein-Lüth Bronzeplastiken" bei der Fa. Pundt zum Verkauf ständen.

Der Gildeoberst berichtete von dem Umzug innerhalb des Soldatenheims „Uns Huus" in ein neues und viel schöneres Gildezimmer. Weiterhin forderte er alle Gildebrüder auf, Mitglied im Handwerkermuseumsverein zu werden. Dieses beträfe besonders die Handwerksmeister.

Da keine weiteren Anträge oder Wortmeldungen vorlagen konnte die Versammlung nach dem Singen des Schleswig-Holstein-Liedes zu später Stunde vom Oberst geschlossen werden.

Wo de Ostseewellen

Wo de Ostseewellen trekken an den Strand,
wo de geelen Blomen
blöhn int gröne Land,
wo de Möwen schrien grell
in Stormgebrus,
dor is mine Heimat,
dor bün ick to Hus.

Well- un Wogenrauschen
weer min Weegenleed,
all de hohen Dieken sehn
min Kinnertied,
sehn ok all min Sehnsucht, all min grot Begehr
in de Welt to fleegen öwer
Land un Meer.

Wohl het mi dat Leben
min Verlangen stillt,
het mi allens geben, wat
min Hard erfüllt.
Allens is verswunnen, wat
mi quält un dreew,
heff dat Glück nu funnen,
doch de Sehnsucht bleew.

Sehnsucht na datt schöne
gröne Marschenland,
wo de Ostseewellen
trecken an den Strand,
wo de Möwen schrien grell
in Stormgebrus,
dor is mine Heimat dor
bün ick to Hus!

ABENTEUER? LUXUS? BEIDES.

Großabnehmervertrag "Deutscher Bauernverband"

Abb.: Terrano Prestige

Der Terrano Prestige 5-Türer, 3,0-l-Turbodiesel, 113 kW (154 PS), in limitierter Auflage serienmäßig mit:
- elektrischem Glas-Hub-Schiebedach
- 17"-Alufelgen
- schwarzer Leder/Alcantara-Ausstattung
- Radio-CD-Kombination mit Lenkrad-Fernbedienung

35.900,- €

DER TERRANO

Ob 154 PS starker 3,0-l-Turbodiesel, Leder/Alcantara-Sitze, 17"-Alufelgen oder elektrisches Glas-Hub-Schiebedach: Der Terrano Prestige lässt keine Wünsche offen. Er verbindet alle authentischen Off-Road-Fähigkeiten des Terrano mit dem Luxus und Komfort einer Limousine. Wie wär's mit einer Probefahrt?

NISSAN
SHIFT_expectations

Über 35 Jahre in Lütjenburg
AUTOHAUS GEHRMANN
Kieler Str. 52 • 24321 Lütjenburg • ☎ 0 43 81/83 44
www.autohaus-gehrmann.de • email: autohaus.gehrmann@t-online.de
UNFALLABSCHLEPPDIENST • TAG - NACHT • TELEFON 0 43 81/93 01

Schleswig-Holstein-Lied

Schleswig-Holstein, meerumschlungen,
deutscher Sitte hohe Wacht,
wahre treu, was schwer errungen,
bis ein schönrer Morgen tagt!
Schleswig-Holstein, stammverwandt,
wanke nicht mein Vaterland!
Schleswig-Holstein, stammverwandt,
wanke nicht, mein Vaterland!

Ob auch wild die Brandung tose,
Flut auf Flut von Bai zu Bai!
O, laß blühn in deinem Schoße
deutsche Tugend, deutsche Treu.
Schleswig-Holstein, stammverwandt,
bleibe treu, mein Vaterland.....

Doch wenn inn're Stürme wüten,
drohend sich der Nord erhebt,
schütze Gott die holden Blüten,
die ein milder Süd belebt.
Schleswig-Holstein, stammverwandt,
stehe fest, mein Vaterland.....

Gott ist stark auch in den Schwachen,
wenn sie gläubig ihm vertrau'n,
zage nimmer, und dein Nachen
wird trotz Sturm den Hafen schaun.
Schleswig-Holstein, stammverwandt,
harre aus, mein Vaterland.....

Von der Woge, die sich bäumet
längst dem Belt am Ostseestrand,
bis zur Flut, die ruhlos schäumet
an der Düne flücht'gem Sand,
Schleswig-Holstein, stammverwandt,
stehe fest, mein Vaterland.....

Und wo an des Landes Marken
sinnend blickt die Königsau,
und wo rauschend stolze Barken
elbwärts zieh'n zum Holstengau.
Schleswig-Holstein, stammverwandt,
bleibe treu, mein Vaterland.....

Teures Land, du Doppeleiche
unter einer Krone Dach,
stehe fest und nimmer weiche,
wie der Feind auch dräunen mag!
Schleswig-Holstein, stammverwandt,
wanke nicht, mein Vaterland.....

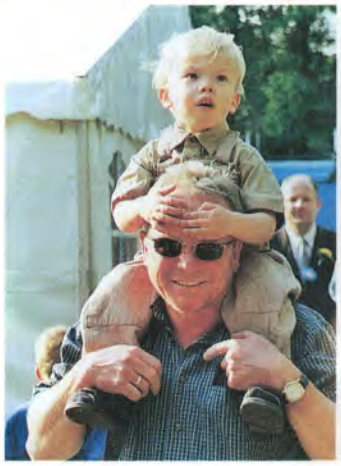
CHINA-RESTAURANT PAVILLON
Kieler Straße 23a • Lütjenburg
Tel.: 0 43 81-82 56 • www.china-pavillon.de
Unser Angebot vom 15. Januar bis 23. Dezember
jeden Donnerstag 18.30-21.30 Uhr,
vom 3. Juli bis Ende August auch dienstags
ESSEN SO VIEL SIE WOLLEN
Chinesisches Büffet
Ente, Schwein, Rind, Huhn in verschiedenen Variationen
mit großer Gemüseauswahl, Suppen, Vorspeisen und Dessert.
Erwachsene 12.00 € • Kinder bis 12 J. 6.50 €
Täglich 11.30 - 14.30 Uhr • 17.30 - 23.30 Uhr
Sa., So., Feiertags durchgehend geöffnet.
Tischreservierung erwünscht!

Aus den Händen der beiden Gildemeister und des Schatzmeisters erhält die neue Majestät – Gerd Timmann – den Königspokal und die silberne Schöpfkelle.

Fr. Struck
Wehdenstr.8 • 24321 Lütjenburg • Telefon: 0 43 81/49 56
▸ Landhausmoden in großer Auswahl auch in großen Größen
▸ Reiter-Shop. Es berät Sie der Fachmann.
Seit über 130 Jahren im Familienbesitz
Bestattungen Fr. Struck
BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT
ERD-, FEUER-, SEEBESTATTUNG
ÜBERFÜHRUNGEN

Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719

Bürgervogelschießen vom 9. bis 11. Juni 2003 auf dem Festplatz am Vogelberg



Werner Scharnweber

Reisebilder Kreis Plön

208 Seiten, 132 Berichte, 248 farb. Abb. Gb., 26x20 cm
ISBN 3-86108-907-6

20,90 Euro

In seiner bekannten Buchreihe „Reisebilder" legt der Kieler Reiseschriftsteller und Fotograf Werner Scharnweber nunmehr seinen 14. Band vor: „Reisebilder Kreis Plön". Mit 132 Berichten und 248 Farbbildern zeichnet er ein interessantes Gesamtbild dieser besonders schönen Region und ihrer Bewohner – unterhaltsam, informativ und vergnüglich.

Auf 208 Seiten unternimmt Scharnweber einen Streifzug durch den Kreis. Natur und Kultur, Städte, Dörfer, Siedlungen, Schlösser, Herrenhäuser, Kirchen, Museen und Mühlen, die Küste, die Seen, das Binnenland werden in einem bunten Kaleidoskop vorgestellt. Dazu viel „Spezielles": die Lütjenburger Gilde, die Fischer von Stakendorf, Bohlenspeicher, „Grüße aus der Steinzeit", Peter Plett und die Pocken, Aurora – die Geliebte zweier Könige, der Thing-Tag, die Probsteier Tanz- und Trachtengruppe, der schönste Dorfanger, das Preetzer Selbstbewustsein, Selenter Eiskunst u.v.m.

Für Gildebrüder und -schwestern der Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719 ist das Buch „Reisebilder Kreis Plön" geradezu ein „Muss". Launig und treffend berichtet Scharnweber vom Gildefest 2002, vom Umzug durch die Stadt, von den Stationen an Altenheimen und am Kindergarten. Dem Einmarsch mit dem Süßigkeits-Bollerwagen an der Grundschule ist ein besonderer Bericht gewidmet. Auch Jutta Zillmanns Gedicht „Leeve Gill" – aufgesagt von Maxi Treder – ist vollständig abgedruckt. Schöne, „typische" Farbbilder illustrieren die Gildetexte. Versteht sich, dass in „Reisebilder Kreis Plön" Lütjenburg und die nähere Umgebung auch mit weiteren Berichten gut vertreten sind.

Ein Lesevergnügen wird das Buch nicht nur durch seinen Inhalt, sondern auch durch

Werner Scharnwebers in bester journalistischer Tradition verwurzelte Formulierungskunst. Er verpackt umfassende Informationen in unterhaltsame, leicht lesbare Texte und untermalt sie mit eindrucksvollen Bildern. Der Plöner Landrat, Dr. Volkram Gebel, hat dem Buch ein ausführliches Geleitwort vorangestellt.

„Reisebilder Kreis Plön" – ein wunderschöner Text-Bild-Band. Ein Geschenkband für viele Gelegenheiten. Im Buchhandel, 20,90 Euro.